

# DIE JÄGER IN BERLIN



3 | Mai – Juni 2026



## BERLINER WALDVISION 2065

› Seite 6

**Berliner  
Waffenbehörde**  
erfindet Obergrenze

› Seite 5

**Dem Rotklee auf  
der Spur**  
Wildkräuterwanderung

› Seite 9

**Jungjägerausbildung**  
**Hundewesen**  
Praktisches Arbeiten der Hunde

› Seite 11

## Einladung

**Gemäß Artikel 9 der Satzung des Landesjagdverbandes Berlin e.V.  
lade ich hiermit alle Mitglieder ein zur**

### Jahreshauptversammlung

**am Donnerstag, dem 28. Mai 2026 ab 19.00 Uhr  
Einlass ab 18.30 Uhr**

**in Villa Schützenhof  
Niederneuendorfer Allee 12–16  
13587 Berlin-Spandau**

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Jahresbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025
3. Ehrung verdienter Mitglieder
4. Rechnungsbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
7. Beschluss über den Haushaltsplan 2027
8. Beschluss über Jahresbeitrag gem. Artikel 3 der Satzung
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Anträge und Beratung
11. Verschiedenes

Entsprechend Art. 9 Absatz g ist jedes Mitglied stimmberechtigt, das erschienen ist und einen gültigen Mitgliedsausweis vorlegen kann. Vereinigungen haben beratende Stimme.

Anträge zur Tagesordnung müssen gem. Artikel 9 Absatz c der Satzung bis zum 30. April 2026 (Termin Jahreshauptversammlung am 28. Mai 2026) schriftlich in der Geschäftsstelle des LJV Berlin e.V. Sundgauer Str. 41, 14169 Berlin eingegangen sein.

Waidmannsheil

Landesjagdverband Berlin e.V.  
Detlef Zacharias  
Präsident

Fahrverbindungen: Buslinie 136

#### AKTUELLE EHRENGÄSTE:

- ANDREAS KRAUS  
Staatssekretär Berlin Sen MVKU
- HELMUT DAMMANN-TAMKE  
Präsident des DJV
- ALEXANDER GEIPEL  
Präsident des Schützenverband  
Berlin/Brandenburg
- HANNES SIEGE  
Vorstandsmitglied des CIC DD

# EDITORIAL

## LIEBE JÄGERINNEN, LIEBE JÄGER,

die ersten Wochen des Jahres wurden im Rahmen der Jagdpolitik bekanntlich geprägt durch die parlamentarischen Aktivitäten bezüglich des Wolfes. Ende März dann – gemäß Plan – hat auch der Bundesrat der Aufnahme des Wolfs in das Bundesjagdgesetz zugestimmt und die Änderung trat durch die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 2. April 2026 in Kraft. Artenschutz, Weidetierschutz und Akzeptanz in der Bevölkerung werden erstmals in Einklang gebracht. Das Gesetz ermöglicht ein Bestandsmanagement dort, wo es der Erhaltungszustand der Wolfspopulation ermöglicht oder der Schutz von Weidetieren Eingriff erfordert. Sofern bei Nutztierriß die Voraussetzung erfüllt ist, lässt das Gesetz keinen behördlichen Spielraum bezüglich Entnahme mehr zu.

Jetzt sind nun noch die Bundesländer in der Pflicht, die gesetzlichen Regelungen umzusetzen und die erforderlichen Managementpläne aufzustellen, die konkrete jagdliche Vorgaben enthalten unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung des günstigen Erhaltungszustandes. Sinnvoll wäre es, wenn sich hier die Bundesländer zumindest gemeinsam an einem Rahmen orientieren, der ggf. nur noch regionale Spezifika berücksichtigt. Auch für Berlin wäre das folgerichtig, selbst wenn Wölfe den Grunewald noch nicht für sich entdeckt haben. Das Rad – also die Managementmodalitäten – muss nicht sechzehnmal jeweils von Grund auf neu erfunden werden.

Apropos Berlin: Leider hat sich jetzt in den letzten Wochen ein Problem bei der Jagdscheinerteilung entwickelt. Diesbezüglich konnte die zuständige Berliner Behörde in den letzten Jahren im Vergleich mit den Abwicklungszeiten anderer Bundesländer eher lobend hervorgehoben werden. Nach 2–3 Wochen hatten die Antragsteller in Berlin die eingereichten Unterlagen fertig bearbeitet zurück im Briefkasten.

Aber das ist im neuen Jahr seit ein paar Wochen nicht mehr so und Antragsteller warten teilweise einige Wochen auf Erledigung. Unsere aktuellen Recherchen

bestätigten diesen negativen Umstand, ausgelöst durch eine große Anzahl von Krankheitsfällen in Zeiten hoher Antrags-eingänge bei der Behörde.

Wir hoffen jetzt dringend, dass die Dienststelle die Bearbeitung kurzfristig wieder ins Lot bekommt und die nötigen Unterlagen entsprechend schnell bei den Antragstellern eingehen. Die möglichen juristischen Folgen für Jäger ohne gültigen Jagdschein bezüglich des Munitions- und Waffenbesitzes, der Pachtvertragsproblematik usw. sollen gar nicht erst diskutiert werden müssen.

Wegen eines anderen Problems bezüglich der Anschaffung von Langwaffen und angeblicher Bedürfniszweifeln bei Jägern haben wir bei der zuständigen Waffenbehörde, dem LKA 514, interveniert. Recht muss Recht bleiben und die Jägerschaft mit legalem Waffenbesitz ist in diversen Überprüfungsschleifen und somit genug unter ständiger Behördenaufsicht. Vielmehr muss die Bekämpfung des illegalen Waffenbesitzes Ziel sein und ggf. mehr in den Fokus kommen, um so Verbrechen wirksam zu bekämpfen.

Weitere Informationen zur Handhabung aktuell bei der Berliner Jägerschaft und der Reaktion des LJV finden Sie auf der Seite 5 in diesem Heft.

Ein großes Thema sind die Aktivitäten der Berliner Forsten in Zusammenhang mit der Aufstellung neuer Waldentwicklungsgrundsätze für eine klimaresiliente Zukunft des Berliner Waldes. In den letzten zwei Jahren lieferten umfangreiche Erhebungen den Istzustand sowie Grundgedanken für die nötigen Reaktionen und Änderungen für die Zukunft. So entstand die Berliner Waldvision 2065. Diese Jahreszahl steht in Zusammenhang mit dem Dauerwaldvertrag vom 27. März 1915, der klugerweise für das damalige Groß-Berlin vereinbart wurde und bis heute für die Stadt eine hohe Bedeutung hat.

Der vielfältige, strukturreiche Berliner Dauerwald ist in sich im ständigen Wandel durch Licht und Schatten, alten und jungen



Bäumen, vieler unterschiedlicher Arten etc. und soll bzw. muss die Biodiversität bewahren sowie auch der Erholung dienen, zugleich das Klima der Stadt kühlen, Luft filtern, Wasser speichern und nachhaltig Holz liefern wie auch Wildbret.

Die Umsetzung bei immer währendem Klimawandel erfordern ein hohes Maß an sorgsamem Handeln beim waldbaulichen Gestalten mit natürlicher Verjüngung des Waldes und dabei auch verantwortungsvoller Jagd.

Dies erfordert einvernehmliches Agieren der Forstverantwortlichen und der Jägerschaft, da eine angemessene Wilddichte dem Wald nicht schaden soll aber das Wild in der ganzen Natur seinen Platz auch im Wald hat. Die Gespräche mit dem Landesjagdverband verlaufen bisher weitgehend harmonisch.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden alles Gute, bleiben Sie gesund, genießen Sie jetzt die Frühlingszeit mit der nach Tradition nun aufgegangenen Bockjagd und ich freue mich, Sie am 28. Mai d. J. bei der Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen

Weidmannsheil  
| Ihr Detlef Zacharias  
Präsident

## INHALT

- 2 Einladung zur Jahreshauptversammlung des LJV-Berlin
  - 3 Editorial
  - 4 Inhalt | Kurse und Workshops
- LJV | DJV
- 5 Berliner Waffenbehörde erfindet Obergrenze für Waffen
  - 6 Berliner Waldvision 2065
  - 9 Dem Rotklee auf der Spur
  - 11 Praktisches Arbeiten der Hunde – Jungjägerausbildung Hundewesen
  - 13 Jagdhundevorführung 2026 – erstmals im Forstamt Grunewald
  - 14 Polizeiliche Kriminalstatistik in Berlin
  - 15 Neuer Vorstand beim deutschen CIC
  - 16 Erneut Rekordwert beim Feldhasen
  - 17 Seminar „Erste Hilfe für den Jagdhund“ | Jagdhaftpflicht
  - 18 Lernort Natur-Sonderaktionen im Mai | Jagdbasar | Verstorben
  - 19 Schießtermine 2026 | Schulung zur Entnahme von Trichinenproben
  - 20 Geburtstage, Terminkalender | Hörnerklang im Jagdschloss
  - 21 Jagd- und Schonzeiten in Berlin und Brandenburg
  - 22 Mondkalender | Impressum
  - 23 Wo treffen sich Berliner Jäger
  - 24 Motorsägenkurs

### Titelseite:

Der Tiergarten mit der Berliner Skyline

© Berliner Forsten

## ÖFFNUNGSZEITEN HAUS DER JAGD

### Geschäftsstelle:

Mo, Die & Do: 09.00 – 13.00 Uhr  
Mi. 15.00 – 19.00 Uhr  
Freitag geschlossen

## KURSE UND WORKSHOPS DES LJV

### THEMA:

#### Aufsicht auf Schießstätten

Diesen Workshop benötigen Sie, um die Erteilung der Erlaubnis gem. § 27 WaffG i. V. m. AWaffV auf Schießstätten zu führen, erhalten zu können. Ohne diese Bescheinigung können besonders Jungjäger nicht ohne Aufsicht den Schießstand besuchen.

#### Workshop Schießstandaufsicht

Der nächste Workshop findet am 13. Juni 2026 im Haus der Jagd statt. Die Bescheinigung erhalten Sie direkt nach dem Workshop. *Kosten für Teilnahme und die Bescheinigung betragen €20,- für Mitglieder des LJV Berlin (hier Voraussetzung wegen Registrierung beim LJV Berlin).*

*Bitte melden Sie sich für den Kurs vorher in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de). Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung, um auch die Kosten im Voraus zu entrichten.*

### THEMA:

#### Wildbrethygiene: Kundige Person

Nach Anhang III Abschnitt IV Kapitel I Nr. 1 der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 müssen Personen, die Wild bejagen, um Wildbret für den menschlichen Verzehr in Verkehr zu bringen, auf dem Gebiet der Wildpathologie und der Produktion und Behandlung von Wildbret ausreichend geschult sein, um das Wild vor Ort einer ersten Untersuchung unterziehen zu können. Wer als sog. „Kundige Person“ gelten will, muss eine spezielle Schulung mit festgelegten Inhalten absolvieren, die wir durch dafür zugelassene Tierveterinäre/in anbieten.

#### Schulung „Kundige Person“

Die nächste Schulung findet am 11. September 2026 im Haus der Jagd statt. Die etwa dreistündige Veranstaltung besteht aus fünf Themenblöcken und vermittelt umfangreiches Wissen über rechtliche Grundlagen

(EU- und nationales Recht), bedenkliche Merkmale und die hygienisch einwandfreie Behandlung von erlegtem Wild. Nach durchgeführter Schulung wird eine Bescheinigung ausgestellt, nach der die Teilnehmer entsprechend der o. a. Verordnung als kundige Personen ausreichend geschult gelten.

*Kosten für Teilnahme und die Bescheinigung betragen €20,- für Mitglieder des LJV Berlin, für Nichtmitglieder €30,-.*

*Bitte melden Sie sich für den Kurs vorher in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de). Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung, um dann auch die Kosten im Voraus zu entrichten.*

### THEMA:

#### NEU! Waffenreinigung

Dieses Workshop für Jägerinnen und Jäger stellt ein Muss für die sachgerechte Pflege der bei der Jagd geführten Waffen dar. Das dient nicht nur der Erhaltung unseres Handwerkszeuges sondern der sicheren weidgerechten Treffpunktlage am Stück.

#### Workshop Waffenreinigung – aber richtig

Der nächste Workshop findet am 06. 06. 2026 von 9–11 Uhr im Haus der Jagd statt. Im ca. 2-stündigen Workshop werden Theorie und Praxis ausführlich behandelt wie z. B. die gründliche Entfernung von Kupfer-/Nickelverunreinigung durch Verwendung der modernen Jagdmunition. Verunreinigungen im Lauf führen zu ungewollten Treffpunktverlagerungen. *Kosten für die Teilnahme an dem Workshop betragen € 40,-\* für Mitglieder des LJV Berlin, für Nichtmitglieder € 60,- \**

*\* Ammoniakreiniger zur Mitnahme enthalten*  
*Bitte melden Sie sich für den Kurs vorher in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de). Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung, um dann auch die Kosten im Voraus zu entrichten.*

## „ERSTE HILFE FÜR DEN JAGDHUND“ NÄCHSTER TERMIN 17. SEPTEMBER 2026

Mein Hund ist in Not. Wie erkenne ich, ob und welche Art Verletzungen der Hund erlitten hat?

- Erste Schritte der Hilfe. Sicherheit geht vor. Selbsthilfe in Feld und Flur.
- Beispiele für mögliche Vorgehensweise: Laufunfähigkeit wegen großer Wunde oder aufgrund unterschiedlicher Arten von Brüchen.
- Was ist weiterhin zu beachten. Praktische Hinweise zum persönlichen Verhalten.



### WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

[lvj-berlin.de/jagdausbildung-berlin.html](http://lvj-berlin.de/jagdausbildung-berlin.html)

*Anmeldung: Telefonisch in der Geschäftsstelle oder per Mail an [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de)*

## Berliner Waffenbehörde erfindet Obergrenze für Jagdlangwaffen DER LJV WEHRT SICH

Was Ende vergangenen Jahres zunächst als Gerücht aus einzelnen Sachbearbeiter Gesprächen an den Verband herangetragen wurde, hat das LKA 514 unserem Präsidenten Detlef Zacharias im März dieses Jahres schriftlich bestätigt: Die Berliner Waffenbehörde führt ab einer Gesamtzahl von etwa 15 Langwaffen routinemäßig eine zusätzliche „Bedürfnisprüfung“ durch.

Wer als Jäger eine weitere Langwaffe eintragen lassen möchte, muss sich plötzlich dafür rechtfertigen - und riskiert bei nicht überzeugender Begründung einen gebührenpflichtigen Versagungsbescheid. Teils wird betroffenen Jägern nahegelegt, zunächst eine vorhandene Waffe abzugeben, bevor eine neue eingetragen wird. Diese Praxis stellt nach Überzeugung des Vorstandes einen klaren Verstoß gegen geltendes Recht dar.

### Rechtswidrige Verwaltungspraxis

Das Waffengesetz weist in § 13 eine bewusste Stufenstruktur auf: Während Absatz 1 die allgemeinen Voraussetzungen für ein jagdliches Bedürfnis definiert, befreit § 13 Abs. 2 Satz 2 WaffG Inhaber eines Jahresjagdscheins bei jagdrechtlich zulässigen Langwaffen ausdrücklich von jeder Bedürfnisprüfung. Die Formulierung „erfolgt keine Prüfung“ lässt der Behörde keinerlei Ermessen. § 13 Abs. 3 WaffG gestattet darüber hinaus den erlaubnisfreien Erwerb solcher Waffen unmittelbar auf Grundlage des Jagdscheins.

Besonders aufschlussreich ist die Gesetzgebungsgeschichte: Das LKA stützt sich auf die Begründung des ursprünglichen Regierungsentwurfs. Diese Passage hat das Parlament jedoch in seiner weiteren Beratungen bewusst verworfen und durch eine deutlich weitergehende Privilegierung ersetzt. Die maßgebliche Empfehlung des Innenausschusses stellte sogar ausdrücklich klar, dass Jahresjagdscheininhaber komplett von einer Bedürfnisprüfung freigestellt sind und das Bedürfnis als „unwiderleglich vermutet“ gilt.

### Höchstrichterlich bestätigt – ohne zahlenmäßige Begrenzung

Auch das Bundesverwaltungsgericht hat in seiner Entscheidung vom 28. November

2018 (Az. 6 C 4.18) unmissverständlich klargestellt: Jäger können Langwaffen „ohne zahlenmäßige Begrenzung erlaubnisfrei erwerben“.

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat erst im Februar 2026 (Az. 24 B 25.1740) die strikte Trennung der waffenrechtlichen Personengruppen bekräftigt und einer rechnerischen Ermittlung eines „Gesamtbegründung“ eine klare Absage erteilt.

Die vom LKA zur Begründung einer gesetzeswidrigen Praxis herangezogenen erstinstanzlichen Urteile können diese höchstrichterliche Rechtsprechung nicht überspielen und werden in der Fachliteratur sogar als „rechtsdogmatisch grundlegend verfehlt“ kritisiert. Und obwohl das Waffengesetz seit 2002 achtzehnmal geändert wurde – für Sportschützen wurden dabei ausdrücklich Kontingente eingeführt –, hat der Gesetzgeber für Jäger bei Langwaffen bewusst keine zahlenmäßige Begrenzung vorgesehen.

### Was der Verband unternimmt

Der Vorstand hat die Waffenbehörde in einer ausführlichen, rechtlich begründeten Stellungnahme aufgefordert, die rechtswidrige Praxis aufzugeben und Eintragungen jagdrechtlich zulässiger Langwaffen künftig ohne zahlenmäßige Beschränkung vorzunehmen. Sollte die Behörde dennoch an einer rechtswidrigen, willkürlichen Praxis festhalten, wird der LJV betroffene Mitglieder bei der verwaltungsgerichtlichen Anfechtung von Versagungsbescheiden unterstützen.

### Wichtig für betroffene Mitglieder:

Sollte Ihnen die Eintragung einer Langwaffe verweigert werden, bestehen Sie auf einem förmlichen schriftlichen Bescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung und wenden Sie sich umgehend an die Geschäftsstelle.

| Jan Mönikes

Vizepräsident und Justitiar des LJV Berlin

Der kompetente  
und leistungsstarke  
Lieferant der Ausbildungs-  
Waffen des LJV Berlin



**Triebel GmbH**  
Schönwalder Str. 12  
13585 Berlin

Tel. 030/35 59 59-0  
Fax 030/33 66 23 1  
info@triebel.de

**www.triebel.de** 10.000 Artikel online

Waffen  
Werkstatt  
Wiederladen

## BERLINER WALDVISION 2065: Neue Waldentwicklungsgrundsätze für eine klimaresiliente Zukunft

*Berlin ist eine der walddreichsten Metropolen Europas – rund 28.000 Hektar Wald, etwa 18 % der Landesfläche, prägen das Stadtbild und erfüllen essentielle Funktionen für die Stadt und ihre Bewohner. Die Berliner Wälder sind nicht nur unverzichtbare Kaltluftsenken, die das Stadtklima kühlen, sondern auch zentrale Akteure im Klimaschutz: Sie verbessern die Luftqualität, sichern die Grundwasserneubildung und damit die Trinkwasserversorgung, speichern Kohlenstoff und bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig sind sie ein wichtiger Erholungsraum für Millionen von Menschen.*

Doch der Klimawandel stellt diese Ökosysteme vor immense Herausforderungen. Längere Trockenperioden, steigende Temperaturen und Extremwetterereignisse setzen den Wäldern zu, insbesondere den gleichaltrigen Kiefernreinbeständen. Um die Stabilität und Leistungsfähigkeit der Berliner Wälder langfristig zu sichern, haben die Berliner Forsten in einem umfassenden Evaluationsprozess neue Waldentwicklungsgrundsätze und die Waldvision 2065 erarbeitet. Diese Strategien sind die konsequente Weiterentwicklung der bisherigen Waldbaurichtlinie (2011) und des Mischwaldprogramms (2012) und setzen einen klaren Rahmen für die zukünftige Waldentwicklung unter den Bedingungen der Klimakrise.

Ein zentraler Meilenstein in diesem Prozess war das Moratorium für den Holzeinschlag, das von 2024 bis März 2026 galt. Diese Phase der Selbstüberprüfung nutz-

ten die Berliner Forsten, ihre bisherigen Instrumente kritisch zu evaluieren, externe Expertise aus Wissenschaft und Praxis einzubinden und die neuen Grundsätze mit breiter Beteiligung der Beschäftigten, Verbänden und Politik zu entwickeln. Mit der Aufhebung des Moratoriums am 27. März 2026 – dem 111. Jahrestag des Dauerwaldvertrags – wurden die neuen Waldentwicklungsgrundsätze verbindlich eingeführt. Sie markieren den Beginn einer neuen Ära der aktiven, klimaresilienten Waldentwicklung.

### Waldvision 2065

Der Berliner Dauerwald ist ein lebendiger, vielfältiger und strukturreicher Wald im ständigen Wandel: Ein Mosaik aus Licht und Schatten, alten und jungen Bäumen, Artenreichtum und Dynamik. Durch waldbauliches Gestalten und eine verantwortungsvolle Jagd, die die natürliche Verjüngung des Waldes sichert, bewahrt er

lebenswichtige Ressourcen für die Stadt und entwickelt sich als widerstandsfähiges Waldökosystem für kommende Generationen. Der Berliner Dauerwald ist Hüter der Biodiversität, Raum zum Erholen, Staunen und Lernen. Zugleich leistet er einen bedeutenden Beitrag zur Ressourcensicherung der Stadt: Er kühlt das lokale Klima, filtert die Luft, speichert Wasser, liefert nachhaltig Holz und Wildbret.

### Die sechs neuen Waldentwicklungsgrundsätze

Die Berliner Forsten nehmen ihre Verantwortung für die Berliner Wälder wahr und stellen sich den großen Herausforderungen. Deshalb entwickeln sie vorausschauend, entschlossen und zugleich behutsam klimastabile Wälder von morgen.

Sie nutzen die Dynamiken natürlicher Waldentwicklung und fördern sie gezielt. Die Försterinnen und Förster beobachten genau, handeln kleinräumig und fördern mit ihren Eingriffen die Vielfalt und Stabilität des Ökosystems. Damit sich der Wald natürlich verjüngen kann, wird der Wildbestand reguliert. Junge Bäume und Kräuter wachsen ohne Schutzmaßnahmen heran – mit starken Wurzeln.



Der Berliner Dauerwald ist ein Wald für alle. Als grünes Erbe hält er auch nach 150 Jahren sein Versprechen für kommende Generationen: Berlin bleibt eine lebenswerte Stadt mit vielfältigen und lebendigen Wäldern.

Die neuen Waldentwicklungsgrundsätze der Berliner Forsten definieren eine strategische Zielarchitektur mit langfristiger Perspektive bis 2065. Sie leiten die schrittweise Transformation der Berliner Wälder ein. Im Folgenden werden die sechs zentralen Grundsätze vorgestellt:

### 1. WALDERHALT UND -MEHRUNG:

#### Wald als Teil der grünen Infrastruktur

Der Berliner Wald ist ein unverzichtbarer Bestandteil der städtischen Daseinsvorsorge. Er stabilisiert Kaltluftsysteme, filtert und speichert Wasser, mildert Hitzeperioden und fördert die Biodiversität. Angesichts einer wachsenden Stadt und zunehmender Klimarisiken ist es notwendig, Waldflächen dauerhaft zu sichern, vor Umwandlung zu schützen und Grünzüge robust in die Stadtplanung einzubinden.

#### Ziele:

- Sicherung des Wald- und Grüngürtels um Berlin durch Flächenarrondierung, Ausübung von Vorkaufsrechten und Renaturierung von Flächen.
- Integration des Waldes in die grüne Innenentwicklung der Stadt, z. B. durch verbindliche Festsetzungen in Flächennutzungs- und Bebauungsplänen.
- Erhalt und Stärkung der Kaltluftentstehungsgebiete im Wald zur Verbesserung des Stadtklimas.
- Unterstützung des Berliner Landeswasserhaushalts durch Maßnahmen wie Entsiegelung und wasserrechtliche Einleitgenehmigungen.

### 2. Klima- und Ressourcenschutz: Wald als Garant unserer Lebensgrundlagen

Der Berliner Wald erbringt essentielle Ökosystemleistungen: Grundwasserneubildung, Filtration, Bodenschutz, Kühlung, Erholung und langfristige Kohlenstoffspeicherung. Die Klimakrise erhöht den Druck auf diese Funktionen, weshalb es notwendig ist, Waldstrukturen zu stabilisieren, Wasser im System zu halten und regionale Stoffkreisläufe zu schließen.

#### Ziele:

- Beitrag zur Trinkwasserversorgung

### DER DAUERWALDVERTRAG

Mit dem „Dauerwaldvertrag“ vom 27. März 1915 vereinbarte der kommunale Zweckverband des damaligen Groß-Berlin mit dem Königlich-Preussischen Staat den Erwerb von etwa 10.000 Hektar Waldfläche, um sie dauerhaft für Erholungszwecke und als ökologische Reserve der Stadt zu sichern.

Das 50 Millionen Goldmark schwere Geschäft war die Basis für den großen Anteil der Wälder im heutigen Berliner Stadtgebiet. Zu dem Paket gehörten auch Flächen im heutigen Brandenburg, die von den Berliner Forstämtern verwaltet werden.

Aktuell umfassen die Berliner Wälder etwa 17.600 Hektar, was knapp 20 % der Stadtfläche entspricht. Dazu kommen die in Brandenburg liegenden Flächen von etwa 10.000 Hektar.

Zum Vergleich: In Hamburg und Bremen liegt der Waldanteil bei 11 %, in Brandenburg bei 38 %.

durch Sicherung der Grundwasserneubildungsrate und Verbesserung der Wasserqualität.

- Erhalt und Steigerung der Pufferfunktion der Waldböden durch Reduzierung des Oberflächenabflusses und Förderung des Bodenlebens.
- Steigerung der CO<sub>2</sub>-Speicherleistung des Waldes durch Vorratsaufbau und Revitalisierung von Waldmooren.
- Regionale Verwendung des nachwachsenden Rohstoffes Holz, z. B. durch Direktvermarktung von „Berliner Holz“.

### 3. Entwicklung zum Dauerwald: Wald als resilientes Ökosystem

Die Transformation der instabilen Kiefernreinbestände zu strukturreichen, gemischten Dauerwäldern ist für die Klimastabilität Berlins unerlässlich. Heterogenität in Arten, Altersphasen und Kronenstrukturen erhöht die ökologische Widerstandsfähigkeit und verringert die Anfälligkeit gegenüber Sturm, Trockenheit und Schädlingen.

#### Ziele:

- Entwicklung eines stabilen, heterogenen, naturnahen Mischwalds mit mindestens fünf heimischen Baumarten in kleinflächiger Mischung.
- Förderung der natürlichen Regeneration des Waldes durch flächenhafte Naturverjüngung, insbesondere heimischer Arten wie der Eiche.
- Reduzierung des Wildverbisses durch angepasste Wildbestände, um eine gesicherte Verjüngung ohne Schutzmaßnahmen zu ermöglichen.
- Gestaltung gestaffelt strukturierter Waldränder mit mindestens fünf Weichholz- bzw. Straucharten.

### 4. Naturnähe und Naturschutz: Wald als Habitat der Stadtnatur

Der Berliner Wald ist ein bedeutendes, strukturreiches Ökosystem, das ökologische Prozesse ermöglicht und unzähligen Arten einen geschützten Lebensraum bietet. Totholz, Altbäume, gestufte Waldränder und Sukzessionsflächen sind dabei unverzichtbare Elemente.

#### Ziele:

- Förderung dynamischer Vielfalt an Baummikrohabitaten und Strukturelementen, z. B. durch Erhalt von Biotopbäumen (> 10 pro Hektar) und Totholz (> 10 % des stehenden Vorrats).
- Sicherung der Erhaltungszustände von Schutzgebieten durch gezielte Maßnahmen in Naturschutz- und FFH-Gebieten.
- Artenschutz durch Habitatschutz, z. B. durch Förderung gebietsheimischer Arten in der Verjüngung.

### 5. Wertschätzende Erholung: Wald als Bildungs- und Erholungsort

Der Berliner Wald steht im Spannungsfeld zwischen intensiver Erholungsnutzung und notwendigem Schutz seiner ökologischen Funktionen. Durch ein gezieltes Erholungsmanagement sollen Qualität gesichert, Belastungen begrenzt und Besuchende gelenkt werden.

#### Ziele:

- Bereitstellung attraktiver Erholungsräume mit hoher Aufenthaltsqualität, z. B. durch Pflege historischer Orte und bedarfsgerechte Infrastruktur.
- Ausbau waldpädagogischer Angebote zur Vermittlung von Wissen über den Wald und seine ökologischen Grenzen.
- Schutz des Ökosystems Wald vor Über-

nutzung durch Besucherlenkung und Reduzierung von Zerschneidung, Erosion und Müll.

### 6. Leistungsfähige Organisation: Berliner Forsten als Garant für eine dauerhaft stabile Waldentwicklung

Der Waldumbau in Berlin ist ein Generationenprojekt, das eine hochqualifizierte, flexible und resiliente Organisation er-

fordert. Die Berliner Forsten müssen Klimaanpassung, Dauerwaldentwicklung, Naturschutz, Waldbrandprävention und Erholungsregulierung parallel bewältigen.

#### Ziele:

- Stärkung der Fachkompetenz des Personals durch regelmäßige Fortbildungen und Waldbautrainings.
- Agilität der Organisation durch verbesserte Kommunikationswege und iterative Anpassung von Dienstanweisungen.
- Sicherung der Zertifizierungen nach FSC und Naturland als Qualitätsstandards.
- Aktives Gesundheitsmanagement und positives Betriebsklima zur Stärkung der Leistungsfähigkeit.

#### Ein Wald für die Zukunft

Die neuen Waldentwicklungsgrundsätze und die Waldvision 2065 sind ein klares Bekenntnis zu einer aktiven, klimaresilienten und multifunktionalen Waldentwicklung. Sie setzen auf Vielfalt, natürliche Dynamik und eine enge Verzahnung von Naturschutz, Erholung und Ressourcensicherung. Mit der Aufhebung des Moratoriums und der verbindlichen Einführung der Grundsätze haben die Berliner Forsten den Weg für einen Wald geebnet, der auch in Zukunft stabil, leistungsfähig und lebenswert bleibt – für Berlin und für kommende Generationen.

Die Jagd spielt dabei eine zentrale Rolle, insbesondere bei der Sicherung der natürlichen Verjüngung und der Entwicklung artenreicher Dauerwälder. Durch eine effiziente, tierschutzgerechte und fachlich begründete Wildregulierung wird die Grundlage für einen Wald geschaffen, der sich ohne Schutzmaßnahmen – auf ganzer Fläche – natürlich verjüngen kann. So leistet die Jagd einen unverzichtbaren Beitrag zur Umsetzung der Waldentwicklungsgrundsätze und zur Erhaltung der Berliner Wälder als grüne Infrastruktur der Stadt.

| Berliner Forsten

Referat Forstbetrieb

© Fotos: Berliner Forsten



## WILDKRÄUTERWANDERUNG IM FRÜHSOMMER MIT NETTI Dem Rotklee auf der Spur

Wenn die Wiesen in sattem Grün leuchten und rosa-violette Blüten wie Igelköpfcchen in die Höhe wachsen, möchten wir Sie zu einer Wildkräuterwanderung motivieren. Zwischen duftenden Gräsern, summenden Insekten und warmen Sonnenstrahlen entdecken wir eine Pflanze, die wir als so alltäglich ansehen, dass wir sie oft übersehen.

Der Rot- oder Wiesenklee wird in der Landwirtschaft als Bodenverbesserer und Vorfrucht für andere Kulturpflanzen oder als Futterpflanze genutzt. Auch Imker schätzen den robusten Schmetterlingsblüher. Der Rotklee (*Trifolium pratense*) kann aber noch viel mehr, denn er steckt voller Heilkraft und kulinarischer Möglichkeiten.

Diese Wildkräuterwanderung begleitet Sie Schritt für Schritt vom Finden und Erkennen bis hin zur Verarbeitung in der Küche. Das Sammeln von Pflanzen ist eine Einladung die Natur bewusst wahrzunehmen. Bevor wir mit dem Pflücken beginnen, gilt:

- Nur sammeln, was man eindeutig bestimmen kann
- Geringe Mengen für den persönlichen Bedarf sammeln. Hier die „Handstraußregel“ beachten.
- Geschützte Gebiete respektieren
- Pflanzen nicht an Straßenrändern oder belasteten Flächen sammeln.

Rot- oder Wiesenklee kann aufgrund seines Aussehens mit verschiedenen anderen Kleearten verwechselt werden. Da jedoch alle heimischen Kleearten als essbar gelten, ist eine Verwechslung meist unproblematisch. Selbst der aus dem Mittelmeerraum stammende und bei uns als Neophyt (invasive Art) geltende Perserklee (*Trifolium resupinatum*) ist essbar und verströmt zudem einen geradezu betörenden Duft. Am besten eignet sich ein sonniger Vormittag, nachdem der Tau getrocknet ist. Ein Korb oder Stoffbeutel, eine kleine Schere und eventuell ein Bestimmungsbuch gehören zur Grundausstattung.

### Rotklee erkennen – Merkmale und Standort

Der Rotklee ist eine mehrjährige Wiesenpflanze aus der Familie der Hülsenfrüchtler. Er wächst bevorzugt auf nährstoffreichen



Wiesen, Wegrändern und Böschungen.

Erkennungsmerkmale:

- Runde, purpur- bis rosafarbene Blütenköpfe
- Dreiteilige Blätter („Kleeblätter“)
- Auf den Blättern meist eine helle, halbmondformige Zeichnung
- Wuchshöhe zwischen 15 und 40 cm
- Blütezeit ist von Mai bis September – die beste Sammelzeit liegt im Frühsommer.

Inhaltsstoffe und traditionelle Verwendung  
Der Rotklee enthält:

- Isoflavone (pflanzliche Phytoöstrogene)
- Flavonoide
- Gerbstoffe
- Vitamin C
- Mineralstoffe

Traditionell wurde Rotklee in der Volksheilkunde eingesetzt:

- Zur Unterstützung in den Wechseljahren
- Bei Hautproblemen

- Als blutreinigendes Frühlingskraut
- Zur sanften Entgiftung

**Wichtig:** Bei hormonabhängigen Erkrankungen sollte vor der Anwendung Rücksprache mit medizinischem Fachpersonal gehalten werden.

### Rotklee sammeln – Der richtige Zeitpunkt

Gesammelt werden vor allem:

- Die Blütenköpfe (voll aufgeblüht, aber noch frisch)
- Junge, zarte Blätter

Am aromatischsten sind Blüten, die gerade vollständig geöffnet sind. Sie sollten trocken sein und nicht bereits braune Stellen aufweisen.

Nach dem Sammeln empfiehlt es sich, die Blüten locker auszubreiten, damit sie nicht schwitzen. Den Klee nicht waschen.

### Rotklee in der Küche – dekorativ und köstlich von süß bis herzhaft

#### 1. Rotklee-Tee: Zutaten:

- 2 Teelöffel frische oder getrocknete Blüten
- 250 ml heißes (nicht kochendes) Wasser

#### Zubereitung:

Blüten mit heißem Wasser übergießen und 10 Minuten ziehen lassen. Der Tee schmeckt mild, leicht süßlich und blumig.

#### 2. Rotklee-Sirup: Ein feiner Blütensirup für Limonade oder Desserts.

##### Zutaten:

- 2 Hände voll Rotkleeblüten
- 1 Liter Wasser
- 500 g Zucker
- Saft einer Zitrone

#### Zubereitung:

Blüten 24 Stunden im Wasser ziehen lassen, anschließend abseihen, mit Zucker und Zitronensaft aufkochen und heiß in Flaschen füllen.

#### 3. Rotklee im Salat: Die einzelnen Blütenröhrchen lassen sich leicht herauszupfen und geben Salaten:

- Eine zarte Süße
- Eine leuchtende Farbe
- Eine dekorative Note

Auch junge Blätter können fein geschnitten untergemischt werden.

#### 4. Rotklee-Brotaufstrich

##### Zutaten:

- 1 Handvoll frische Blüten
- 200 g Frischkäse oder pflanzliche Alternative oder Butter
- Salz, Pfeffer
- Ein Spritzer Zitronensaft und / oder Zeste von der Bio-Zitrone

Blüten klein hacken und unterrühren – ein aromatischer, leicht nussiger Aufstrich entsteht.

#### Trocknen und Haltbarmachen

##### Für Vorräte können Blüten:

- Locker auf einem Tuch ausgebreitet
- An einem luftigen, schattigen Ort getrocknet

Nach vollständiger Trocknung in dunklen Schraubgläsern aufbewahren. So bleiben Aroma und Inhaltsstoffe mehrere Monate erhalten.

Eine Wildkräuterwanderung verändert den Blick auf die Natur. Was zuvor als „gewöhnliche Wiesenpflanze“ erschien, entpuppt sich als vielseitiges Wildkraut mit langer Tradition. Schon Hildegard von Bingen (11. Jh.) erwähnte den Rotklee in ihrer Physica als Heilmittel.

Der Rotklee erinnert uns daran, dass Heilpflanzen oft direkt vor unseren Füßen wachsen – wir müssen nur wieder lernen, sie zu sehen.



Wer einmal selbst Blüten gesammelt, getrocknet und verarbeitet hat, wird Wiesen künftig mit anderen Augen betrachten. Und vielleicht beginnt genau hier eine neue, achtsame Verbindung zur Natur. Also raus auf die Wiese, Sonne genießen, ein wenig Rotklee ernten und vielleicht als köstliche Blüten – Butter auf einem frischen Brot genießen.

#### | Annelie Asche

Vorstandsmitglied der Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern

© Fotos: Annette von Karp

Rotklee-Brotaufstrich



STIFTUNG WALD UND WILD  
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



## PRAKTISCHES ARBEITEN DER HUNDE Jungjägerausbildung Hundewesen

*Im Zuge eines jeden Lehrganges zur Ausbildung der Jungjägerinnen und Jungjäger in der Landesjagdschule des Landesjagdverband Berlin e. V. haben wir es uns seit mehreren Jahren zur Aufgabe gemacht, ein möglichst umfangreiches praxisnahes Erlebnis der unterschiedlichen Fähigkeiten unserer vierbeinigen Jagdhelfer in den jeweiligen Kurs zu integrieren.*

Wir organisieren eine Präsentation der vielfältigen und sehr unterschiedlichen Jagdhunderassen im wundervollen Ambiente des Jagdschlusses Grunewald bzw. der Revierförsterei Grunewald mit herrlichen Klängen der Jagdhornbläser begleitet. Aus den Gruppen der Erdhunde, Laufhunde, Schweißhunde, Vorstehhunde und Stöberhunde erscheinen stets um die 50–70 tolle Exemplare teils sehr seltener Rassen, wie beispielsweise der orange-weiße Welsh Springer Spaniel. Meine sechs Bracchi italiani sind als Beispiel der internationalen kontinentalen Vorstehhunde natürlich auch immer mit von der Partie.

Außerdem veranstalten wir zusätzlich eine mehrstündige (meist halbtägige) Exkursion im Revier, um die verschiedenen Einsatzbereiche der Vollgebrauchshunde praktisch zu demonstrieren. Wochenlang bereiten wir bei teilweise schwierigen Witterungsverhältnissen das Event vor, um den Jagdschülern ein eindrucksvolles Erlebnis zu bereiten.

Zu Beginn wird eine riesengroße Anzahl an notwendigem Repertoire für die Ausbildung von Jagdhunden vom Welpen bis zum durchgeprüften Vollgebrauchshund und auch das wichtigste Equipment für einen Jagdhundeführer wie auf einem Streckenplatz einer Drückjagd mit Nadelholzbrüchen (aus ausgemusterten Weihnachtsbäumen) arrangiert. Dann wird alles in seiner Funktion und seinem entsprechenden Einsatzbereich erklärt, so dass man die unendlichen Möglichkeiten an Material zur Ausbildung der Jagdhelfer auch einmal haptisch wahrnehmen kann. Danach zeigen (in unserem Fall) die Vorstehhunde, wie vielseitig sie einsetzbar sind. Ein Deutsch Kurzhaar und sechs Bracchi italiani (italienische Vorstehhunde) veranschaulichen, was sie in vielen kleinen Schritten in wochen- und monatelangem Training gelernt haben und was nun als sicheres Wissen jederzeit wieder abrufbar ist.

Voll durchgeprüfte Hunde bis zur VGP (Verbandsgebrauchsprüfung oder auch Meisterprüfung genannt), mit Bringtreueprüfung, Verbandsschweißprüfung 20 und 40 Stunden Fährte, vorausgegangenen diversen Anlagenprüfungen und Brauchbarkeitsprüfungen arbeiten an diesem Tag zur veranschaulichenden Betrachtung durch die Jungjägeranwärter/innen in Feld, Wald und Wasser. Wir legen Schweißfährten, erklären Standzeit, Dufttunnelentwicklung, Verleitfährten, Fährentreue, Genossen machen. Wir werfen zur Frei-Verloren-Suche unterschiedliche Dummies von der dem Wind abgewandten Seite in Gelände mit buschigem Bewuchs aus und erklären Schicken des Hundes, Finderwille, Nasenarbeit, das sichere Aufnehmen und die Art des Bringens.

Wir legen Fuchsdummies ins eigens erstellte Hindernis und zeigen, wie die Hunde voll motiviert lossprinten, übersetzen und beim Apport auf dem Rückweg im Sprung das kiloschwere Fuchsdummy fest im Fang behalten und es erst beim Hundeführer nach Kommando brav ausgeben.

Wir schleppen Fährten mit aufgetautem Wild (Kaninchen, Hase, Fuchs, Waschbär, Ente, Taube oder Fasan) über mehrere hundert Meter, mit den entsprechenden Winkeln und Haken mit dem Wind und lassen die Hunde danach selbiges in Nullkommanichts wieder suchen und bringen.

Viele der jungen angehenden Jäger/innen zeigen sich ob des unglaublichen Arbeitswillens der Vierbeiner sehr beeindruckt. In aller Regel sind wir bei diesen praktischen Übungen inzwischen zu zweit, da es sich anbietet, dass während der eine mit dem Hund arbeitet, der andere währenddessen moderiert und erläutert.

Unsere Hunde und wir als Hundeführer haben stets große Freude an dieser Präsentation des praktischen Arbeitens der Jagdhunde und wenn wir dabei vielleicht den Wunsch bei dem einen oder anderen angehenden Jäger nach einem eigenen gut trainierten Jagdhelfer wecken konnten, dann ist das doppelt wunderbar.



### Die große Sammlung der Gegenstände für die Hundearbeit (ohne jedweden Anspruch auf Vollständigkeit):

- **Frisches Wasser** im Wasserkanister und Wassernapf (eventuell auslaufsicher mit Rand für den Transport im Auto)
- **Futter** (das Futter, an das der Hund gewöhnt ist, um Magen-Darm-Probleme zu vermeiden bei längeren Trainings- und Prüfungsausfahrten)
- **Leckerlis** (möglichst hochwertige Qualität, die für den Hund auch einen besonderen Anreiz bietet), Leckerli-Beutel zum Befestigen am Hundeführergürtel
- **Hundedecke** (zum Schutz gegen die Kälte und Nässe bei längerem Ablegen und zum Transport des verletzten Hundes im Notfall)
- **IFAK** (Individual First Aid Kit) – mit speziellem Inhalt für den jagdlichen Einsatz von Mensch und Tier: Tourniquet, Jubin (Zuckerersatzmittel bei Hypoglykämie), Schockmittel, Arterienklemme, Isofolie, Druckverbände, Frischhaltefolie, Nahtmaterial, Wunddesinfektionsmittel z.B. hypochlorische Säure usw.
- **Großer stabiler Eimer** (für den Transport von aufgetautem Schlepptwild)
- **Erdanker** mit O-Ring zum Eindrehen ins Erdreich (zur Sicherung des Hundes und zur Unterstützung beim Training)

- **Diverse Halsungen und Geschirre** – Vorstehhalsung dünn aus Biothane, Schweißhalsung aus stabilem Gurtmaterial mit Wirbel, Schweißgeschirr mit Polsterung und Wirbel, Lederhalsung zum allgemeinen Führen des Hundes, Zugstopphalsband, sowie ausschließlich zu Demonstrationszwecken (!!)
- **Diverse Leinen** – 10 Meter Feldleine, 10 Meter Schweißriemen, 10 Meter Biothane für die Wasserarbeit mit Schlaufe, kurze Ablaufleine für das Apportieren von der Schleppe, Kurzführerschlaufe, Ablaufumhängeleine aus Leder für die Feldarbeit, 1 Meter Leine mit Karabiner für die Feldarbeit / Vorstehen, geräuschlose Umhängeleine zum Pirschen, Erziehungsleine mit Zugstopp, etc.
- **Tupfstock mit Schwämmchen und kleiner Henkeleimer** für das Auslegen von Schweißübungsfährten, Wildschweiß oder Kunstblut (Rotwild, Damwild, Schwarzwild), dazu Markierband und -kreide zum Markieren der Winkel und Wundbetten, nummerierte Verweiserpunkte mit Echthaar oder Knochenteilen, Leckerli-Box für das Ende der Fährte zum Genossen machen des Hundes, Schwarzwilddummy (Marke Eigenbau, lebensgroß, aus getrockneter

- Schwarzwildschwarte, mit Kunststoff gefüllt und vernäht) als Stück am Ende der Fährte
- **Fährtenschuhe** zum Einspannen der entsprechenden Schalen für das Legen einer Wildfährte, auch ohne Wildschweiß – Schalen von Rotwild, Damwild, Schwarzwild
- **Flinte**, mit Flintenlaufgeschossen und Schrotmunition, Büchse mit Spezialmunition für Fangschuss durch Hundeführer im Treiben auf der Drückjagd oder bei der Nachsuche
- **Hundeführerjacke**, dornenfest (eventuell auch mit Stichschutz)
- **Hundeführerhose**, mit Stichschutz in den sensiblen Bereichen zur höheren Sicherheit bei Sauenkontakt
- **Hundeführerschuhe / Trekkingstiefel** wasserdicht, derbes Material mit fester Sohle und hohem Schaft
- **Hundeführergürtel** zum Anbringen eines Hundekurzführers, des Abfangmessers, der Aufbrechsäge etc.
- **Warnkleidung** in signalorange nach UVV für den Hundeführer bei Gesellschaftsjagden essenziell: Basecap, Mütze, Schal, Jacke, Weste
- **Stichschutzweste** maßgeschneidert für den jeweiligen individuellen Hund, möglichst in verschiedenen Signalfarben, um der Verwechslung des Hundes mit dem Wild bei farbfeldsichtigen Jägern vorzubeugen, mit Tasche für das GPS, Schlaufe für die Klingel, erhöhtem Halsschutz (mehr Schutz bei einem eventuellen Wolfsangriff) und Zusatzanhängen an den Beinen (mehr Sicherheit bei Schwarzwildattacken)
- **GPS-Gerät / eventuell mit Halsung zum** Orten des Hundes mit Halterungsgeschirr für das Handgerät am Hundeführer, je nach Typ erfolgt die Ortung über Funk oder eine SIM-Karte
- **Signalhalsbänder und -westen** für den Hund auf Gesellschaftsfeldjagden, in Signalorange oder signalgelb mit Reflektorstreifen und abstehenden Wimpeln, damit man es auch von vorne und hinten gut erkennt (Schwedenhalsung)
- **Bademantel** mit Wendemöglichkeit und Mikrofaserhandtuch für den Hund nach der Wasserarbeit zum Abtrocknen und Wärmen
- **Hundeschutzmantel aus Neopren**, maßgeschneidert für die intensive Wasserarbeit, Schutz des Hundes vor Auskühlung während der Wasserjagd

- **Hundeschutzmantel in signalorange** aus Softshell mit Fließfutter zum Wärmen bei eisigen Temperaturen oder kaltem regnerischen Wetter mit viel Wind
- **Diverse Apportel** – Echtfelddummies mit Kaninchenfell, Fasanenfederdummies, Entenfederdummies (schwimmfähig), Fuchsfelldummy drei- oder vierteilig (Nachahmen der wackelnden Bewegung des zu apportierenden Fuchses im Fang), Apportierböcke (teils im Gewicht variierbar durch auf- und abnehmbare Holzringe) und Sandsäcke in diversen Größen mit diversen Fellen überzogen, Trockenwild (Kaninchen, Fasan, Ente), Schwimmdummies (teils sich selbst aufrichtend, um dem jungen Jagdhund das Finden und Aufnehmen zu erleichtern), Enten- und Fasanendummies aus Kunststoff (mit Duftstoff der entsprechenden Wildart geruchsmäßig individualisierbar), Duftstoffe: Ente, Fasan, Kaninchen, Rebhuhn, Fuchs
- **Trainingsweste** mit großer Rückentasche zur Aufnahme der Dummies beim Mehrfachapport
- **Reizangel** mit Fasanenschwinge zum Training / Demonstrieren des Vorstehens
- **Bringsel** aus geflochtenem Leder zum Anzeigen des aufgefundenen Wildes bei der Nachsuche bei Bringselverweisern
- **Stressball** zum Trainieren der Impulskontrolle des Hundes
- **Buschierbälle** zum Training des Buschierens in Schrotschussentfernung
- **Dummylauncher**, zum Verschießen von Dummies auf höhere Distanz mit Kartuschen (Patronen mit Pulverladung)
- **Fertrainer** erlaubt und verboten / Zitronenduftsprüher versus Stromreizgerät mit Vibration (letzteres ausschließlich zu Demonstrationszwecken)
- **Handsprechfunkgeräte** / Walkie-Talkies lizenzfrei und mit CE-Kennzeichnung zur Kommunikation im Training auf Distanz und auf der Jagd im unübersichtlichen Gelände.

Jagd ohne Hund ist Schund.

| Jeanette Koepsel, Tierärztin  
www.arzt-fuer-tiere.de



## JAGDHUNDEVORFÜHRUNG 2026 erstmals im Forstamt Grunewald

*Am Sonntag, dem 29. März 2026, fand die alljährliche Jagdhundevorführung des Landesjagdverband Berlin e.V. statt. Anders als in den vergangenen Jahren wurde die Veranstaltung jedoch nicht im Jagdschloss Grunewald durchgeführt wegen hindernder Bauarbeiten sowie Vereisung der Zuwegungen, sondern musste kurzfristig in das Forstamt Grunewald verlegt werden.*

Diese spontane Änderung tat der Veranstaltung jedoch keinen Abbruch, denn auch am neuen Standort erwies sich die Vorführung als voller Erfolg.

Über 30 Hundeführer präsentierten etwa 50 Jagdhunde und boten den zahlreichen Besuchern einen umfassenden Einblick in die Vielfalt der Jagdhunderassen und ihre unterschiedlichen Einsatzgebiete. Für die passende Atmosphäre sorgten die Jagdhornbläser Rehberge, die die Veranstaltung mit jagdlichen Signalen und Fanfaren begleiteten. Die offizielle Begrüßung übernahm Detlef Zacharias, der die Teilnehmer sowie Gäste als Präsident des Landesjagdverbandes willkommen hieß. Durch das Programm führte erneut die Tierärztin, passionierte Jägerin und erfahrene Hundeführerin Jeanette Koepsel.

Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung war auch in diesem Jahr die Vorbereitung der Jagdschüler auf ihre bevorstehenden Prüfungen. Insbesondere die Kenntnisse über die Jagdhunderassen und deren Einsatzgebiete spielen in der Ausbildung sowie in den Prüfungen eine wichtige Rolle. Entsprechend wurde am bewährten Ablauf festgehalten: Die Jagdschüler stellen zunächst die verschiedenen Einsatzgebiete vor, darunter die nordischen Hunde, Bracken, Vorstehhunde, Schweißhunde,

Erdhunde, Stöberhunde und Apportierhunde. Im Anschluss übernahmen die anwesenden Hundeführer die Vorstellung der jeweiligen Rassen. Wer könnte die Eigenschaften eines Jagdhundes besser vermitteln als diejenigen, die täglich mit ihnen arbeiten?

Neben dem äußeren Erscheinungsbild wurden insbesondere das Wesen, die Stärken sowie der jagdliche Einsatz der Hunde erläutert. Zudem informierten viele Hundeführer über die jeweiligen Jagdhundeverbände und gaben einen Überblick über die aktuellen Wurfzahlen der einzelnen Rassen. Ein wichtiges Anliegen vieler Hundeführer war es außerdem, deutlich zu machen, welche Verantwortung mit der Anschaffung eines Jagdhundes einhergeht. Immer wieder wurde betont, dass Jagdhunde eine konsequente Ausbildung sowie täglich eine hohe körperliche Auslastung benötigen und damit auch ein beträchtlicher Zeitfaktor zu berücksichtigen ist.

Für die Jagdschüler bot die Veranstaltung erneut eine wertvolle Gelegenheit, theoretisches Wissen mit praktischen Eindrücken zu verknüpfen. Sie konnten zahlreiche Erkenntnisse gewinnen und fühlen sich nun gut vorbereitet für die anstehende mündliche Prüfung Mitte April. Wir wünschen hierfür allen unserer Jagdschülerinnen und Jagdschülern viel Glück und Erfolg!

Die Jagdhundevorführung 2026 war somit erneut eine rundum gelungene Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt allen Hundeführerinnen und Hundeführern, die teils weite Anreisen auf sich genommen haben, um ihr Wissen und ihre Erfahrung

weiterzugeben. Als kleines Zeichen der Anerkennung erhielt jede/r Teilnehmer/in ein Präsent.

Ebenso gilt ein herzlicher Dank den Jagdhornbläsergruppe Rehberge, die kurzfristig eingesprungen sind und maßgeblich zur gelungenen Atmosphäre beigetragen haben. Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband ist von großem gegenseitigem Vertrauen geprägt und zeigt sich auch regelmäßig bei gemeinsamen Veranstaltungen wie dem Hörnerklang im Jagdschloss Grunewald.

Ein besonderer Dank richtet sich darüber hinaus an die Berliner Forsten sowie das Team des Forstamts Grunewald, die durch ihre spontane Veranstaltungszusage und Unterstützung die kurzfristige Verlegung erst möglich gemacht und vor Ort tatkräftig mitgewirkt haben.

Abschließend wollen wir uns nochmals bei Jeanette Koepsel bedanken, die auch dieses Jahr trotz einiger gesundheitlicher Widrigkeiten die Jagdhundevorführung wieder mit Ihrer Fachkompetenz und gewohnten Leichtigkeit moderierte und somit maßgeblich zum Erfolg der Jagdhundevorführung beigetragen hat.

Nicht zuletzt sei auch die erfolgreiche und tatkräftige Arbeit des Geschäftsstellenteams erwähnt, denn ohne die vielen Telefonate, Anschreiben, Abstimmungen und Besorgungen eine derartige Veranstaltung nicht möglich wäre und auch hier sei dafür herzlich gedankt.

| Aurelian Althammer  
LJV Geschäftsstelle



## POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK in Berlin

Am 11.03.2026 haben die Berliner Innensenatorin Iris Spranger (SPD) und Dr. Barbara Slowik Meisel, Polizeipräsidentin von Berlin, die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der Hauptstadt für das Jahr 2025 vorgestellt.

### Teil 1: Messerkriminalität

Innensenatorin Iris Spranger sparte hier nicht mit Lob für die von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport gemeinsam mit der Berliner Polizei im Jahr 2024 eingerichteten drei Waffen- und Messerverbotzonen (Görlitzer Park, Kottbusser Tor, Leopoldplatz). Wörtlich sagte sie: „Mit unserer Berliner Strategie gegen Messerkriminalität haben wir deutliche Erfolge erzielt. Der Rückgang von Messerangriffen betrug beispielsweise im Bereich der drei eingerichteten Waffen- und Messerverbotzonen zwischen 25 und 45 %.“

Der Bundesverband zivile Legalwaffen (BZL) nahm dies zum Anlass, genauer hinzuschauen: So fällt auf, dass genau die nun vorgestellte PKS für Berlin 3.599 Fälle im Phänomenbereich „Messerangriff“ ausweist. Das sind 187 Fälle beziehungsweise 5,5 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt 1.759 Taten davon (48,9 %) ereigneten sich dabei im öffentlichen Raum. Dazu BZL-Vorsitzender Matthias Klotz: „Genau der öffentliche Raum ist doch das entscheidende Kriterium, an dem sich politische bzw. polizeiliche Maßnahmen messen lassen müssen. Also haben wir mal recherchiert, wie sich hier die Zahlen verändert haben und was somit Frau Sprangers Erfolgsmeldung wirklich wert ist.“

Dazu hat der BZL die Polizeiliche Kriminalstatistik Berlins aus dem Jahr 2024 analysiert – und da lag die Zahl der Messerstrafataten im öffentlichen Raum bei

1.765 Fällen. Die von Iris Spranger postulierten „deutlichen Erfolge“ bestehen also in einem Rückgang von genau 6 Taten, was einer Veränderung von sage und schreibe 0,3 % entspricht. Matthias Klotz sieht seinen Verband und dessen Kritik an den Messerverbotzonen bestätigt: „Allein diese Zahlen sind ein weiteres untrügliches Indiz, dass Waffen- und Messerverbotzonen eben genau nicht zu einem Rückgang der Messerkriminalität führen, sondern lediglich zu einer Verlagerung.“

Der BZL hat aber weitergerechnet und kommt zu einem noch besorgniserregenderem Ergebnis: Die drei Berliner Messerverbotzonen Görlitzer Park, Kottbusser Tor und Leopoldplatz sind absolute Drogen- und Kriminalitäts-Hotspots, in denen sich eine Art Parallelgesellschaft etabliert hat und die von vielen friedlichen Bürgern nach Möglichkeit gemieden werden. Wenn dort nun die Messerkriminalität laut der Berliner Innensenatorin um bis zu 45 % gesunken ist, muss es – so die Rechnung des BZL – also an anderen Orten im „öffentlichen Raum“ einen umso deutlicheren Anstieg gegeben haben. „Das heißt nichts anderes, als dass es außerhalb dieser zweifelhaften „Hotspots“ für die Berlinerinnen und Berliner gefährlicher geworden ist,“ so Matthias Klotz. Und weiter: „Hier zeigt sich wieder einmal, dass Symbolpolitik harte Zahlen, Daten und Fakten scheut. Denn hätte Iris Spranger genau diese Fakten gewürdigt, hätte ihr Urteil zur Messerkriminalität in Berlin und vor allem zu deren Bekämpfung deutlich anders ausfallen müssen. Für den BZL bleibt es dabei: Auch in Berlin sind nicht die Tatmittel das Problem, sondern die Täter.“

### Teil 2: Illegale Schusswaffen im Fokus

Die vorgestellte Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für das Jahr 2025 weist hier eine um 68 % gestiegene Schusswaffenkriminalität in der Hauptstadt aus. Von den insgesamt 1.119 Fällen wurde 604 Mal mit einer Schusswaffe gedroht, 515 Mal wurde auch geschossen. Laut Berlins Innensenatorin Iris Spranger (SPD) dürfte für den Anstieg nicht nur die tatsächliche Zunahme der Straftaten verantwortlich sein, sondern auch die seit 2025 verpflichtende, genauere Erfassung der Waffenverwendung im Polizeilichen Landessystem. Dazu Iris Spranger: „Der deutliche Anstieg bei der Schusswaffenkriminalität ist für mich ein klares Warnsignal. Für illegalen Waffenbesitz und bewaffnete Auseinandersetzungen gilt in Berlin: Null Toleranz. Wenn Konflikte mit Schusswaffen ausgetragen werden, ist eine rote Linie überschritten. Deshalb gehen wir konsequent dagegen vor – mit intensiven Ermittlungen und Initiativen auf Bundesebene zur Bekämpfung des illegalen Waffenhandels.“

Dieser klare Hinweis auf illegale Waffen und deren Besitzer als Ursache der Probleme ist ausdrücklich zu begrüßen, ebenso das klare Bekenntnis der Berliner Innensenatorin zu deren konsequenter Bekämpfung. Es steht zu hoffen, dass sowohl Berlin als auch alle anderen Bundesländer nun die vom BZL geforderte exakte Aufschlüsselung der Polizeilichen Kriminalstatistik nach Straftaten mit legalen bzw. illegalen Schusswaffen umsetzen. Denn erst dann werden absolut untrüglige Zahlen belegen, dass Legalwaffenbesitzer keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung darstellen.

Bundesverband zivile Legalwaffen (BZL)  
www.bzl.net Mail: presse@bzl.net  
Tel.: +49 (0) 30 2218480 30

### Der Polizeipräsident in Berlin LKA 514 Waffen- und Jagdbehörde

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin  
Tel. 0049 30 4664-9514 – 10 Fax – 99

waffenbehoerde@polizei.berlin.de  
www.berlin.de/polizei/service/  
waffenbehoerde

Sprechzeiten Do von 09 – 13 Uhr,  
nach vorab Terminvereinbarung  
ansonsten z. B. Postversand nutzen.  
Aktuelle Informationen  
beachten!

TAG UND NACHT  
030 751 10 11



▲ Mehr auf unserer Webseite.

# HAHN

BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent für  
**Ihre Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**  
zu Naturbestattungen, BIO-Särgen und BIO-Urnen.

9 Filialen in Berlin
Hausbesuche auch im Umland

## NEUER VORSTAND beim deutschen CIC

In Berlin traf sich am 20./21. März 2026 die Deutsche Delegation des Internationalen Rates zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) zu ihrer Mitgliederversammlung. Dabei wurde turnusgemäß auch ein neuer Vorstand gewählt.

Vorausgegangen war eine Veranstaltung in der Parlamentarischen Gesellschaft am Reichstag zur Rolle der nachhaltigen Jagd bei der Erhaltung der Artenvielfalt. Deutlich wurde, dass die geordnete Nutzung der Natur neben dem reinen Schutz von erheblicher Bedeutung ist, so wie es ja auch im Übereinkommen über die Biodiversität angelegt ist.

Der bisherige Leiter der Deutschen Delegation, Dr. Steffen Koch, konnte nach sechs Jahren Tätigkeit eine erfolgreiche Bilanz vorlegen. Die Zahl der deutschen Mitglieder im CIC ist auf knapp 300 angewachsen. In den letzten sechs Jahren flossen 400.000 Euro aus eigenen Mitteln in Projekte.

Von besonderer Bedeutung war die Stärkung der Kommunikation zum Themenbereich internationale Jagd. Zum neuen Vorsitzenden wurde Martin Lösch gewählt.

| Dr. Rolf D. Baldus



Martin Lösch

## Internationaler Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd

Der Internationale Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) ist ein politisch unabhängiges, internationales, nicht-staatliches Beratungsgremium, das sich für die Erhaltung von Wildtieren auf der Grundlage der Prinzipien der nachhaltigen Nutzung einsetzt. Er wurde 1930 gegründet und ist in 82 Ländern der Erde mit Sitz in Wien und einem Verwaltungsbüro in Budapest tätig. Zu seinen rund 1.700 Mitgliedern zählen Staaten, staatliche Institutionen, Universitäten und andere Forschungseinrichtungen, Firmen, Persönlichkeiten sowie Jagdverbände. Auf nationaler Ebene sind die Mitglieder in nationalen Delegationen organisiert. Der CIC positioniert sich im Gefüge der internationalen Gemeinschaft, um bestmöglich die Belange der nachhaltigen Nutzung der Wildtiere als natürliche Ressource einzubringen und diese zu vertreten.

Nutzung und der Erhaltung der Wildtiere. Seitdem hat der CIC seinen Rechtssitz in Wien, ein Verwaltungsbüro ist in Budapest. Bei internationalen Konventionen wie z.B. dem Übereinkommen über die Biologische Vielfalt (CBD) und dem Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES) genießt der CIC den Status einer zwischenstaatlichen Organisation (IGO).

| [www.cic-wildlife.de](http://www.cic-wildlife.de)

© Fotos: D. Zacharias



Dr. Rolf Baldus

Der CIC Vorstand



Maxime Ducrocq und der ungarische Graf Louis Károlyi organisierten 1928 in der südslowakischen Kleinstadt Nové Zámky eine internationale Konferenz, auf der die Idee der Gründung einer internationalen Jagdorganisation diskutiert wurde. Dies führte schließlich zur Gründung und Registrierung des CIC im Jahr 1930, die in Paris stattfand. Seitdem hat er seine weltweite Anerkennung gefunden als kompetenter Berater im Bereich der nachhaltigen

## ERNEUT REKORDWERT BEIM FELDHASEN

Zum dritten Mal in Folge Rekordwert: 19 Feldhasen leben pro Quadratkilometer Feld und Wiese in Deutschland. Das ist das Ergebnis von Zählungen im Frühjahr 2025 in über 400 Referenzgebieten. Im Vergleich zur Zählung vor zwei Jahrzehnten liegt der Wert um mehr als ein Viertel höher. Besonders viele Feldhasen gibt es im Nordwestdeutschen Tiefland: Dort sind es im Schnitt 30 Tiere pro Quadratkilometer. Diese Ergebnisse hat der Deutsche Jagdverband (DJV) kürzlich veröffentlicht. Grundlage sind vorläufige Daten aus dem Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD), die Wissenschaftler ausgewertet haben.

### Leichter Zuwachs im Jahresverlauf

Ein Gradmesser für die Entwicklung der Hasenbestände ist die sogenannte Nettozuwachsrate. Wissenschaftler vergleichen hierfür die Werte von Frühjahrs- und Herbstzählungen eines Jahres. Im Jahr 2025 zeigt der bundesweite Wert eine leichte Zunahme von 7 Prozent, ähnlich wie im Vorjahr. Am höchsten fiel die Nettozuwachsrate im Westdeutschen Mittelgebirge aus – doppelt so hoch wie für Deutschland. Im Nordwest- und Nordostdeutschen Tiefland lag der Wert bei 12 Prozent.

### Neuartige Krankheit befällt Feldhasen

Im Jahr 2023 ist in Deutschland erstmals die Myxomatose bei Feldhasen aufgetreten, und zwar in Nordrhein-Westfalen. Im vergangenen Jahr wurde das Virus auch in Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein nachgewiesen. Einfluss der Krankheit auf die Feldhasenbestände ist noch nicht abzuschätzen. Die vorläufigen Ergebnisse der Feldhasenzählung zeigen aktuell bundesweit keine negative Auswirkung auf den Besatz. Wissenschaftliche Untersuchungen aus Nordrhein-Westfalen ergeben, dass sich schwer betroffene Bestände noch nicht erholt haben. In weniger

betroffenen Regionen ist der Hasenbesatz hingegen stabil. Myxomatose ist für erkrankte Kaninchen und Feldhasen zumeist tödlich.

### Mehr Anreize für besseren Lebensraum gefordert

Positiv für den Feldhasen war laut Deutschem Wetterdienst der trockene und milde Winter 2024/25. Auf ihn folgte eines der trockensten Frühjahre seit Messbeginn – besonders im Nordosten. Davon hat das ursprüngliche Steppentier profitiert. Der Feldhase ist zudem angewiesen auf strukturreiches Offenland mit Brachen und Blühstreifen – ebenso wie Feldlerche oder zahlreiche Insektenarten. Im Vergleich zu den 1970er Jahren hat der Feldhase deutlich weniger optimalen Lebensraum zur Verfügung. Der DJV fordert Anreize aus der Politik, die unbürokratisch, naturschutzfachlich hochwertig und wirtschaftlich interessant für Landwirte sind. Der DJV empfiehlt eine Mindestbreite für Blühflächen von 20 Metern. Verteilt sollten sie möglichst gleichmäßig sein, Waldränder sind weniger gut geeignet.

### Jagd auf Raubsäuger wie Fuchs ist wichtig

Schöner wohnen allein reicht nicht: Deshalb ist die Jagd eine wichtige Stellschraube für Leitarten wie Feldhase, Feldhamster und Rebhuhn. Das Leuchtturmprojekt Wilde Feldflur im Erfurter Becken zeigt: Lebensraum verbessernde Maßnahmen in Kombination mit der Bejagung räuberischer Arten wie Fuchs und Waschbär wirken positiv. Innerhalb von nur drei Jahren konnte die Zahl der Feldhasen im Projektgebiet bis zum Frühjahr 2025 verdoppelt werden, der Bestand an Rebhühnern ist gleichzeitig um die Hälfte angestiegen. Das länderübergreifende Projekt Wilde Feldflur findet in Sachsen-Anhalt und Thüringen statt.

### Vorschläge für sinnvolle Öko-Regelungen im Überblick

#### Qualität

- Überjährigkeit: Blühfläche bleibt über den Winter stehen – Deckung und Brutplätze für Bodenbrüter sowie Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten
- geeignete Bewirtschaftung: Fläche im Spätsommer des Vorjahres anlegen, keine Bearbeitung während der Brut- und Setzzeit
- Vegetation: heterogene Struktur durch artenreiche Zusammensetzung (Selbstbegrünung oder Aussaat)
- Größe: Mindestbreite 20 Meter für reduziertes Prädationsrisiko. Ab 40 Meter Breite kein Qualitätszuwachs mehr für viele Feldvogelarten.

#### Lage

- positiv: Blühflächen und Brachen umgeben von landwirtschaftlich genutzten Flächen – zumindest an den Längsseiten
- positiv: gleichmäßige Verteilung im Raum für funktionalen Biotopverbund
- ungünstig: Randstrukturen wie Wald-ränder oder hohe Gehölze – schlechtes Mikroklima für Insekten und hoher Prädationsdruck durch Beutegreifer (Wertgebende Feldvogelarten wie Rebhuhn, Feldlerche und Kiebitz sind Kulissenflüchter)
- ungünstig: störungsreiche Wege – hoher Druck durch Freizeitnutzung ergibt permanente Störung, Stress und schließlich Meidungsverhalten durch wertgebende Feldvogelarten oder Feldhasen.

### Wie werden Feldhasen gezählt?

Jägerinnen und Jäger zählen Feldhasen nachts auf genau festgelegten Strecken mit genormten Scheinwerfern. Die Augen der Hasen reflektieren das Licht arttypisch, eine Unterscheidung von anderen nachtaktiven Tieren wie dem Fuchs ist leicht möglich. Wissenschaftler werten die Daten anschließend aus. Gezählt wird nach Möglichkeit mindestens zweimal im Frühjahr und im Herbst. Die rund 400 Referenzgebiete sind nach Großlandschaften unterteilt, die sich jeweils in Faktoren wie Geologie, Boden, Klima und Vegetation unterscheiden.

Feldhase auf Wiese © Robiller-DJV



## SEMINAR „Erste Hilfe für den Jagdhund“

Wieder war es soweit – der dritte Kurs „Erste Hilfe für den Jagdhund“ des Landesjagdverband Berlin stand auf dem Plan. Ruby und Jessie, die beiden Assistenzhunde von Janet Nagel (Dozentin), waren wieder ganz begeistert und saßen gleich in der ersten Reihe. Verhalten sowie Maßnahmen bei Überanstrengung des vierbeinigen Jagdgehilfen im jagdlichen Geschehen, Knochenbrüchen in Feld und Flur, offener Brustkorb nach Kontakt mit einem verletzten Schwarzwild und viele Themen mehr wurden von Janet Nagel vorgestellt und ausführlich besprochen.

Der Kern der Veranstaltung und damit das Wichtigste ist das selber machen – selbst einen Verband anzulegen oder selbst ein Bein mit den verfügbaren Mitteln zu schienen. Hat man dies alles schon einmal durchgespielt, fällt es in der Aufregung inmitten der Jagd leichter, dieses Wissen abzurufen. Ein wichtiger Aspekt ist auch, wann darf man etwas NICHT machen, wie bspw. „Darf ich einen offenen Bruch auch schienen oder wie gehe ich mit dieser Verletzung um“?

Für jeden Ersthelfer steht die eigene Gesundheit an oberster Stelle – doch wie schütze ich mich vor einem Hund, der vor Schmerzen laut knurrt, um sich beißt und niemanden rankommen lassen will? Auch dieser Teil des Kurses „Erste Hilfe für den Jagdhund“ wird ausführlich besprochen und am stofflichen Kollegen ausprobiert. Natürlich durften auch diesmal das eigene Ermitteln der Vitalparameter, das Kontrollieren der Schleimhäute und das Überprüfen der Atmung nicht fehlen.

Alle, inklusive der vierbeinigen Assistenten, hatten wieder viel Spaß. Ein gemüthlicher Ausklang mit Zeit für den persönlichen Austausch bei Salzbrezeln und -stangen rundeten diesen Kurs-Abend ab. Janet Nagel, Hundephysio Wannsee, sagt wieder danke für die aktive Teilnahme, das Interesse und die wunderbare gute Stimmung.

| Dr.-Ing. Janet Nagel  
Hundephysio Wannsee  
Tierphysiotherapie und Osteopathie  
Hundeschule Wannsee

### Kommentar einer Teilnehmerin:

*Seit vielen Jahren gehe ich, Karin Rühl, mit den Hunden auf Drück- und Treibjagden. Nun war es an der Zeit, mich für den Notfall mit Wissen über die Erste Hilfe für den Jagdhund zu rüsten. Janet bringt strukturiert, sehr sympathisch, praxisnah und pragmatisch nahe, wie man seinem Hund Erste Hilfe leisten kann, wie bspw. welche Vitalfunktionen wie gecheckt werden. Verbände anlegen und der sichere Transport des Tieres wurden am echten und an Plüschhund Fridolin geübt, damit dies im Notfall abrufbar ist. Und ich habe für mich Neues mitgenommen, wie Notknöpfe beim Hund, Frischhaltefolie und, welche Rolle der Herzschlag neben dem Puls spielt. Und dies alles, obwohl ich schon lange Zeit mit Hunden umgehe. Absolut zu empfehlen!*

Karin Rühl

## JAGDHAFTPFLICHT

### BarmeniaGothaer schafft verlässliche Rahmenbedingungen für Verbände und ihre Mitglieder

*Jagdverbände stehen vor der Herausforderung, ihren Mitgliedern nicht nur fachliche Orientierung zu bieten, sondern auch verlässliche Rahmenbedingungen für die Jagdausübung sicherzustellen. Dazu gehört auch weiterhin die Frage nach einem stabilen und praxisingerechten Versicherungsschutz.*

Langfristige Beitragsstabilität, eine hohe Kundenzufriedenheit sowie ein an die jagdliche Praxis angepasster Leistungsumfang bleiben dabei zentrale Kriterien. Zu Beginn der Jagdsaison stellt die BarmeniaGothaer entsprechende Merkmale ihrer Jagdversicherungen vor.

Ein zentrales Thema ist die Beitragsentwicklung. In einem Umfeld, in dem es bei vielen Anbietern zu Anpassungen kommt, gewinnt Kontinuität an Bedeutung. Während es im Markt in den vergangenen Jahren vermehrt zu Beitragsanpassungen gekommen ist, konnten die Tarife der BarmeniaGothaer im Bereich der Jagdhaft-

pflchtigversicherung über einen längeren Zeitraum stabil gehalten werden. „Diese Kontinuität sorgt für Planungssicherheit und wird in Kundenbefragungen regelmäßig als positiver Aspekt genannt“, erklärt Dirk van der Sant, Experte für Jagdversicherungen bei der BarmeniaGothaer.

Nach unternehmensinternen Erhebungen erreicht die BarmeniaGothaer im Bereich der Jagdversicherungen einen Net Promoter Score (NPS) von 79. Der NPS misst die Bereitschaft von Kundinnen und Kunden, ein Produkt weiterzuempfehlen. Laut aktueller Kundenbefragung würden 82 Prozent der Versicherten die Jagdhaftpflichtversicherung der BarmeniaGothaer weiterempfehlen. 15 Prozent äußern sich neutral, während lediglich drei Prozent angeben, den Versicherungsschutz nicht weiterempfehlen zu wollen. „Das Ergebnis unterstreicht die hohe Zufriedenheit und die Bedeutung verlässlicher Leistungen sowie Servicequalität im Bereich der Jagd-

versicherungen“, ordnet Dirk van der Sant den Wert ein.

Auch die Anforderungen an den Leistungsumfang haben sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Jagdhunde sind ein zentraler Bestandteil der Jagdpraxis und entsprechend in die Versicherungslösungen der BarmeniaGothaer integriert. Darüber hinaus gewinnt der Einsatz von Drohnen – etwa bei der Kitzrettung im Frühjahr oder zur Unterstützung in der Revierarbeit – zunehmend an Bedeutung und wird in aktuellen Tarifen berücksichtigt. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die BarmeniaGothaer ihren Kundinnen und Kunden verpflichtet. Diese Struktur ermöglicht eine langfristige Ausrichtung und eine konsequente Orientierung an den Bedürfnissen der Versicherten. Weitere Details zu den Jagdhaftpflichtversicherungen finden sich unter [www.barmeniagothaer.de](http://www.barmeniagothaer.de) oder bei unseren Expertinnen und Experten vor Ort.

## AUF NACH DRAUSSEN! LERNORT NATUR-SONDERAKTIONEN IM MAI

Es wird warm und die Sonnenstrahlen laden ein in die Natur zu gehen! Für alle naturverbundenen Familien heißt es nun wieder: die neue Lernort-Natur-Saison hat begonnen und es gibt viel zu erkunden!

### Neues von Lernort Natur!

Mit dem neuen Lernort Natur-Bastelset Baum-Memo-Spiel lässt sich die Bestimmung von Blättern, Bäumen und Sträuchern spielerisch umsetzen. Das Bastelset enthält 4 bedruckte Sperrholzplatten mit den Blätter-Umrissen von 19 Baumarten, Namensschildern zum selber Aussägen und eine Anleitung. Der Preis des neuen Spiels ist €29,90. Ab 5 Stück €24,90 je Spiel.

Im Mai bietet der DJV-Shop die Bände der Malbuchreihe „Wir malen...“ zum Sonderpreis von je €3,- (statt €3,50) an.

Auf den wetterbeständigen Lernort Natur-Tiertafeln DIN A3 werden 22 Tierarten mit realen Bildern und vielen Informationen vorgestellt. Die Tafeln sind aus Hart-PVC und kosten im Mai reduziert je €15,90 (statt €17,50).

### Neues von Heck-Pack!

Die mobilen Heckträger-Systeme der Firma „Heck-Pack“ sind seit Jahrzehnten ein Begriff für Qualität und Innovation aller angebotenen Träger-Systeme. Mit der neuen hochklappbaren Absenkvorrichtung aus Edelstahl (€149,90) und dem Wildgalgen „Diana“ (ab €229,-) erweitern wir das Sortiment. Mit den Abdeckplanen (ab €69,90) und den Abdecknetzen (€25,90) schützen Sie erlegtes Wild vor äußeren Einflüssen. Schauen Sie gerne bei uns im DJV-Shop vorbei!

Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter [www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de), sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: [info@djv-service.de](mailto:info@djv-service.de). Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.



## JAGDBASAR

Nur an Erwerbsberechtigte zu verkaufen: Wegen Jagdaufgabe sehr gut erhaltene Waffen:

1. Geradzugrepetierer mit Kunststoffschafft, Merkel Rx Helix, Kaliber .308 Win mit ZF Swarovski Z6I 2,5-15×56 und Drückjagdglas Meostar R1 1-4×22 € 2.300,-
  2. Geradzugrepetierer mit Holzschafft, Merkel RX Helix Kaliber 8×57JS mit ZF Zeiss Conquest DL 3-12×50 und Drückjagdglas Sight-Mark 1-6×24 sowie Meosight 3 Rotpunkt-Visier € 2.300,00
  3. Wechsellauf für RX Helix Kaliber 308 Win € 350,-
  4. Repetierbüchse Steyr Mannlicher SM12, Kal. .308 Win mit ZF Zeiss Conquest DL 3-12×50 € 2.000,-
  5. Revolver Ruger GP 100 Kaliber .357Mag (Voreintrag erforderlich) € 150,-
- Weiteres Jagdzubehör wie Autowildträger, Wannen, Ansitzsäcke etc.  
Bei Interesse bitte melden bei:  
[Th.Becker@vodafone.de](mailto:Th.Becker@vodafone.de)

Nur an Erwerbsberechtigte zu verkaufen:

1. Bock Doppelflinte FN Bowning B 425, 12/70, mit Wechselchoke
1. Repetierbüchse Blaser R 93, .30-06, mit Wechsellauf .222 Remington mit Zeiss Variopoint 1,1-4×24

Die Waffen sind sehr wenig benutzt, in neuwertigem Zustand; Preis nach Vereinbarung Tel.: 0178 190 10 70



## Bei Hamburg

## Ehemalige Sommerresidenz von Albert Ballin

Baujahr um 1800 | Grundstück: ca. 15.000 m<sup>2</sup> | Wohnfläche: ca. 788 m<sup>2</sup> | sehr guter baulicher Zustand, hochwertiges und geschmackvolles Ambiente | Kaufpreis auf Anfrage.

sabine kilian  
kilian immobilienconsulting e. K.

(040) 46 00 79 69  
[sabine-kilian.de](http://sabine-kilian.de)



**Wir gedenken unserer verstorbenen Waidgenossen. Wir werden sie nicht vergessen!**

### VERSTORBEN

Aribert Lemm	*1934
Henry Perst	*1966

Der Vorstand LJV Berlin e.V.

## SCHIESSTERMINE 2026

23.05.**	Wannsee	9:00 – 12:00	Büchse 100 m Bahn, Schießnachweis	13:00 – 14:00	Kurzwaffe, J	2 Bahnen
07.06.	Wittstock	9:00 – 13:00	Landesmeisterschaften		Skeet, Trap, Büchse 100 m, lfd. Keiler, Kurzwaffe	
22.08.**	Wannsee	9:00 – 12:00	Büchse 100 m Bahn, Schießnachweis	13:00 – 14:00	Kurzwaffe, J	2 Bahnen
12.09.*	Wannsee	14:00 – 17:00	LJV-Berlin Drückjagd Spezial Stand B 50 m		lauf. Keiler, A	
24.10.*	Wannsee	11:00 – 14:00	Günter Neubauer Gedächtnisschießen 100 m Bahn	13:30 – 16:00	lauf. Keiler, A	3 Bahnen
21.11.	Wannsee	9:00 – 12:00	Büchse 100 m Bahn, Schießnachweis			2 Bahnen

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Die Schießen am 14.02., 07.03. und 25.04. sind ausschließlich für den Erwerb des Schießnachweises vorgesehen.

Benötigen Sie noch weitere Informationen, melden Sie sich bitte in der LJV-Geschäftsstelle bei Simone Vollbrecht-Köppel oder Aurelian Althammer Tel. 030 / 8116565 bzw. bei Jürgen Rosinsky 030 / 41703773 oder 0151 18765622, die die Termine sowie weitere Details kennen und Ihnen gerne Auskunft geben.

Es wird darum gebeten, dass die Teilnahme am Übungsschießen fließend von 09:00 bis 11:45 Uhr erfolgt.

\* Bei diesen gekennzeichneten Terminen sind die jeweils aktuell veröffentlichten Ausschreibungen zu beachten. Die Disziplinen, der Ablauf und die jeweiligen Zeiten lagen bei der Erstellung dieser Übersicht noch nicht vor.

\*\* = Kurzwaffe max. 2 Bahnen

Die Gebühr für die allgemeinen Schießtermine beträgt pro Termin € 15,- und ist zu

Beginn in Bar zu entrichten. (Startgeld für die Meisterschaft gemäß separater Ausschreibung.)

Hierin ist das Einschießen der Waffe mit berücksichtigt und ggf. eingeschlossen.

**Für die Landesmeisterschaften am 07.06. bitten wir um verbindliche Anmeldung bis 8 Tage vor dem Termin in der Geschäftsstelle oder bei Jürgen Rosinsky.**

**Stand: Dezember 2025**

## ADRESSEN DER SCHIEßSTÄNDE

**LLZ Spandau:**

LLZ BDS LV1  
Niederneuendorfer Allee 13–16  
13587 Berlin

**Wannsee:**

DEVA Schießstand Berlin/Wannsee  
Stahnsdorfer Damm 12,  
14109 Berlin

**Wittstock:**

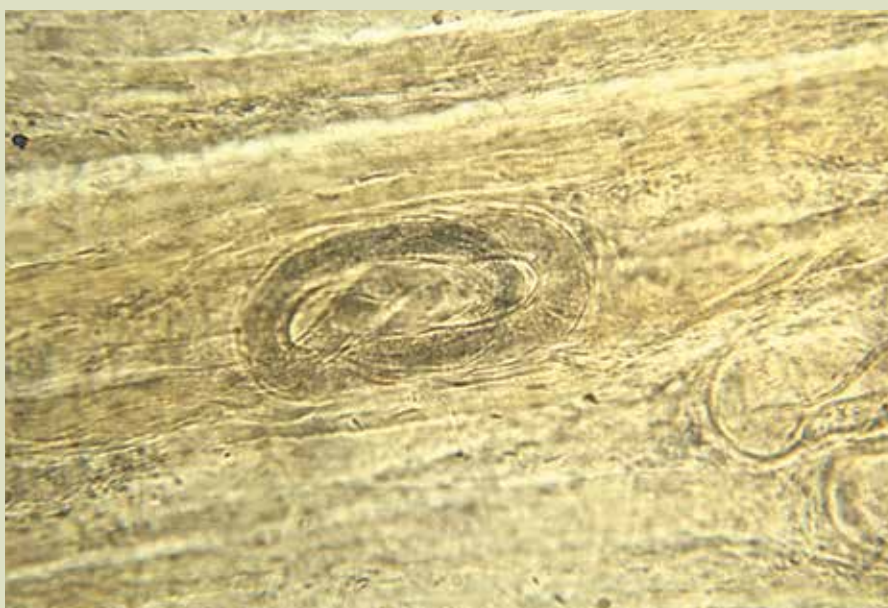
Schießplatz Wittstock  
Weg zur Schäferlei 2  
16909 Wittstock/Dosse

## NEUER LJV-WORKSHOP

### Schulung zur Entnahme von Trichinenproben

Bei der Jagd stehen die Lebensmittelsicherheit und der verantwortungsvolle Umgang mit erlegtem Wild im Vordergrund. Die Schulung zur Trichinenprobenentnahme bietet Jägerinnen und Jägern eine ideale Gelegenheit, ihre Fachkenntnisse gezielt zu vertiefen und den sicheren, fachgerechten Umgang bei der Entnahme von Trichinenproben – etwa beim Schwarzwild – zu erlernen.

Der nächste Termin findet am 25. September 2026 von 18:00 bis 20:00 Uhr im Haus der Jagd statt. Im Rahmen der zweistündigen Schulung werden alle relevanten rechtlichen und fachlichen Grundlagen vermittelt. Ziel der Schulung ist es, alle Teilnehmer zur fachgerechten Entnahme von Trichinenproben zu befähigen. Im Anschluss erhalten sie eine Teilnahmebescheinigung, die zugleich als Sachkundennachweis dient.



Trichine in Skelettmuskulatur  
© Wikipedia

**Zum Geburtstag wünschen wir allen  
Waidgefährten Gesundheit und viel  
Waidmannsheil!**

Unsere besondere Gratulation gilt den  
Jubilaren:

MAI	01.	Wilfried Stark	72
	02.	Horst Schulze-Bubert	83
	03.	Dr. Walter Goertz	77
	04.	Joerg Balz	60
	06.	Ulrich Fink	70
	08.	Christoph Brundke	60
	09.	Carola Wozniak	65
	11.	Frank Auffermann	65
	12.	Dieter Gaßmann	85
	13.	Dieter Petersen	71
	15.	Uwe Weselmann	75
	15.	Winfried Walter Rackow	82
	16.	Gerhard Bahr	72
	16.	Johannes Werner Lauffer	55
	17.	Jean Striesel	55
	17.	Peter Mex	79
18.	Werner Berg	76	
21.	Rolf Mühle	60	
21.	Ulrich Zilz	50	
22.	Hartmut Bolius	80	
23.	Claudia Anita Steiner	78	
24.	Hans.-H. Wall	82	
24.	Andre Wienert	60	
25.	Christiane Richter	88	
26.	Rainer Kämpfe	75	
27.	Werner Stuth	71	
28.	Dr. Gerhard Tetzlaff	74	
28.	Volkhard von Minckwitz	65	
29.	Dr. rer. pol. Jens Nothnagel	55	
30.	Daniel Eichenauer	50	
30.	Ulrich Schubert	76	
30.	Götz Fluck	60	
JUNI	03.	Sebastian Stiemke	60
	04.	Wolfgang Hanney	71
	05.	Reinhard Löhnert	74
	06.	Wolfgang Ruibat	85
	06.	Jürgen Lucke	91
	07.	Dr. Dierk Gerriets	77
	07.	Karl Gerotzke	92
	07.	Kurt Eberhard Dreyer	85
	08.	Roman Michnewitsch	60
	10.	Henry Perst	60
	13.	Georg von La Chevallerie	60
	14.	Jens Schneider	60
	14.	Alexander Philipps	50
	14.	Bernd Adel	71
	15.	Nico Wollenberg	55
	15.	Walter Tischendorf	74
	17.	Dr. Stefan Parisi	65
	17.	Ralf Grassmann	60
	19.	Paul Amann	77
	19.	Thomas Alexander Watson	55
	19.	Jürgen Wilms	73
	20.	Boris Jansen-Winkeln	55
	20.	Prof. Dr. Reimar Leschber	97
	20.	Klaus-Wieland Luchnik	84
21.	Frank Wirth	70	
22.	Dr. Bernd Morast	77	
23.	Kurt Horn	79	
24.	Joachim von Marenholtz	60	

## TERMINKALENDER

### MAI

01.	18.30 Uhr	<b>Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V., Jägerfrühschoppen in der Geschäftsstelle Furkastr.</b> Um telefonische Anmeldung wird gebeten: Tel.: 70132643 Manfred Schober oder jagdclub-diana@gmx.de
13.	19.00 Uhr	<b>Jägerschaft Spandau gegr. 1930, Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12–16, 13587 Berlin</b> <b>Vortrag geplant – Gäste willkommen</b>
14.	19.00 Uhr	<b>Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V., Treffpunkt: „Im Kastanienhof“, Schillerstraße 1 a, 16552 Mühlenbecker Land</b>
21.	18.00 Uhr	<b>Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V., Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen</b>
28.		<b>Jahreshauptversammlung des LJV Berlin (s. Anzeige Seite 2)</b>

### JUNI

06.		<b>Workshop „Waffenreinigung“ (s. Anzeige Seite 4)</b>
10.	19.00 Uhr	<b>Jägerschaft Spandau gegr. 1930, Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12–16, 13587 Berlin</b> <b>Vortrag geplant – Gäste willkommen</b>
Sommerpause		<b>Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V. im „Schützen-Wirtin“, Stahnsdorfer Damm 12, 14109 Berlin (DEVA-Gelände)</b>
11.	19.00 Uhr	<b>Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V., Treffpunkt: „Im Kastanienhof“, Schillerstraße 1 a, 16552 Mühlenbecker Land</b>
13.		<b>Workshop „Aufsicht auf Schießstätten“ (s. Anzeige Seite 4)</b>
14.		<b>Hörnerklang im Jagdschloss Grunewald</b>
18.	18.00 Uhr	<b>Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V., Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen</b>

**Zur Zeit noch keine Termine, ggf. bitte in der Geschäftsstelle anfragen:**

18.00 Uhr	<b>Jagdfreunde Ahrensfelde e.V., Treffen im Bürgerhaus Südspitze, Raum 220, Marchwitzstraße 24, 12681 Berlin</b>
-----------	--

### VORSCHAU 2026

03.–04.07.	<b>Bundesjägertag 2026 in Suhl/Thüringen</b>
18.07.	<b>Berlin Ladies Shooting Day</b>

## HÖRNERKLANG IM JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

Am 14. Juni 2026 Beginn: 15.00 Uhr  
Stelldichein Berliner und Branden-  
burger Bläsergruppen und Freunde.  
Unter der Schirmherrschaft  
des Landesjagdverbandes Berlin e.V.



24.	Ivor Maxwell Homewood	82	25.	Jürgen Schulz	84
24.	Hagen Vogel	83	26.	Detlev Pankonin	80

## JAGD- UND SCHONZEITEN IN BERLIN UND BRANDENBURG

### Stand: März 2026 Angaben ohne Gewähr

ROTWILD	BRANDENBURG (BB)	BERLIN
Kälber	vom 01.08.–15.01.	vom 01.08.–28.02.
Schmalspießer	vom 16.04.–15.01.	vom 01.06.–28.02.
Schmaltiere	vom 16.04.–15.01.	vom 01.06.–31.01.
Hirsche und Alttiere	vom 01.08.–15.01.	vom 01.08.–31.01.
<b>DAMWILD</b>		
Kälber	vom 01.08.–15.01.	vom 01.09.–28.02.
Schmalspießer	vom 16.04.–15.01.	vom 01.07.–28.02.
Schmaltiere	vom 16.04.–15.01.	vom 01.07.–31.01.
Hirsche und Alttiere	vom 01.08.–15.01.	vom 01.09.–31.01.
<b>SIKAWILD</b>		
Kälber	vom 01.09.–28.02.	vom 01.09.–28.02.
Schmalspießer	vom 01.07.–28.02.	vom 01.07.–28.02.
Schmaltiere	vom 01.07.–31.01.	vom 01.07.–31.01.
Hirsche und Alttiere	vom 01.09.–31.01.	vom 01.09.–31.01.
<b>MUFFELWILD</b>		
Widder, Altschaf & Lämmer	ganzjährige Schonzeit	vom 01.08.–31.01.
Jährlingswidder & Schmalschaf		vom 01.08.–31.01.
<b>REHWILD</b>		
Kitze	vom 01.09.–15.01.	vom 01.09.–31.01.
Schmalrehe	vom 16.04.–15.01.	vom 01.04.–31.05. & 01.08.–31.01.
Ricken	vom 01.09.–15.01.	vom 01.09.–31.01.
Böcke	vom 16.04.–15.01.	vom 01.04.–31.05. & 01.08.–31.01.
<b>SCHWARZWILD</b>		
Bachen	**	**
Übriges Schwarzwild	ganzjährig	ganzjährig
Feldhasen	vom 01.10.–31.12. (freiwillig keine Gesellschaftsjagd, wenn FB 20 Stck./100 ha u. darunter; Einzelabschuss aus Forstschutzgründen–15.01.)	ganzjährige Schonzeit
Steinmarder (Baummarder nur BB)	vom 01.09.–28.02.	vom 16.10.–28.02.
Dachs	vom 01.08.–31.01.	ganzjährige Schonzeit
Nutria, Bisam	**	vom 01.10.–31.01. (Nutria ganzjährig)
Wildkaninchen		vom 01.09.–15.02.
Mink, Marderhund, Waschbär		vom 01.10.–31.01. (Waschbär ganzjährig)
<b>Füchse</b>		
Jungfuchse	ganzjährig	vom 01.05.–31.01.
Altfuchse	**	vom 01.11.–31.01.
<b>VÖGEL</b>		
Rebhuhn	ganzjährige Schonzeit	ganzjährige Schonzeit
Nebel- und Rabenkrähen, Elstern	vom 01.09.–31.01.	
Fasane	vom 01.10.–15.01.	vom 01.10.–15.01.
Türkentauben	vom 01.11.–20.02.	ganzjährige Schonzeit
Ringeltaube	vom 01.09.–31.01.	vom 01.11.–20.02.
Höckerschwäne	vom 01.11.–20.02.	
Blässgänse	ganzjährige Schonzeit	
Graugänse * und Kanadagänse *	vom 16.09.–31.01.; in der Zeit vom 16.09.–31.10. sowie vom 16.01.–31.01.	ganzjährige Schonzeit
Nilgans	01.09.–31.01.	
Stockenten	vom 01.09.–31.01.	01.09.–15.01.
Tafelenten und Krickenten	ganzjährige Schonzeit	
Waldschnepfen	16.10.–15.01.	ganzjährige Schonzeit
Blässhühner	vom 11.09.–20.02.	11.09.–20.02.
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwen	vom 01.10.–10.02.	ganzjährige Schonzeit

\* vom 1. August bis 31. Januar, mit der Maßgabe, dass die Jagd in der Zeit vom 1. September bis 31. Oktober sowie vom 16. Januar bis 31. Januar nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen ausgeübt werden darf

\*\* ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG–„Elterntierschutz“)

## Gemeinschaftsjagd- haftpflichtversicherung für Mitglieder des LJV Berlin e.V.

### JAGDVERSICHERUNGEN 2026

Ich nutze das Angebot des LJV Berlin und schließe folgende Jagdversicherungen über den bestehenden Rahmenvertrag ab:

#### JAGDHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

1-Jahresbeitrag € 28,-  
3-Jahresbeitrag € 80,-

#### Deckungssummen

für Personenschäden, Sachschäden und Vermögensschäden € 6.000.000,-

#### Auf Antrag:

Erhöhung der Deckungssumme auf € 15.000.000,- für € 38,- p. a. bzw. € 114,- für 3 Jahre

#### JAGDRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Alle Mitglieder des LJV Berlin sind ab 01.04.2018 automatisch versichert, die Versicherungsprämie ist mit dem Jahresbeitrag abgegolten.

#### Schadenersatz/Straf-Rechtsschutz

Versicherungssumme € 100.000,-  
Selbstbeteiligung € 150,-

#### UNFALLVERSICHERUNG

Ich bitte um eine individuelle Beratung und Angebot zum Thema Unfallversicherung (Gothaer Allgemeine Versicherung)

Gleichzeitig ermächtige ich den LJV Berlin, den Beitrag für die von mir gewünschten Versicherungen mit dem Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen (SEPA-Lastschriftmandat).

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Mitglieds-Nr.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

**Bei Inanspruchnahme  
Ihre Kündigungsfrist beachten!**



## MONDKALENDER (RAUM BERLIN)



MAI

Fr. 1.5.	5:47	20:21	20:52	4:55	○
Sa. 2.5.	5:45	20:22	22:05	5:13	
So. 3.5.	5:43	20:24	23:16	5:36	
Mo. 4.5.	5:41	20:25	--	6:07	
Di. 5.5.	5:40	20:27	0:18	6:50	
Mi. 6.5.	5:38	20:29	1:10	7:44	
Do. 7.5.	5:36	20:30	1:50	8:49	
Fr. 8.5.	5:35	20:32	2:19	10:00	
Sa. 9.5.	5:33	20:33	2:41	11:16	☾
So. 10.5.	5:31	20:35	2:58	12:32	☾
Mo. 11.5.	5:30	20:36	3:12	13:49	
Di. 12.5.	5:28	20:38	3:25	15:08	
Mi. 13.5.	5:27	20:39	3:37	16:29	
Do. 14.5.	5:25	20:41	3:51	17:55	
Fr. 15.5.	5:24	20:42	4:07	19:27	
Sa. 16.5.	5:22	20:44	4:29	21:01	●
So. 17.5.	5:21	20:45	5:00	22:30	
Mo. 18.5.	5:19	20:47	5:46	--	
Di. 19.5.	5:18	20:48	6:50	:0-14	
Mi. 20.5.	5:17	20:50	8:11	0:40	
Do. 21.5.	5:16	20:51	9:40	1:17	
Fr. 22.5.	5:14	20:52	11:06	1:41	☾
Sa. 23.5.	5:13	20:54	12:29	1:59	☾
So. 24.5.	5:12	20:55	13:47	2:13	
Mo. 25.5.	5:11	20:56	15:01	2:25	
Di. 26.5.	5:10	20:58	16:14	2:37	
Mi. 27.5.	5:09	20:59	17:28	2:49	
Do. 28.5.	5:08	21:00	18:41	3:03	
Fr. 29.5.	5:07	21:01	19:54	3:19	
Sa. 30.5.	5:06	21:02	21:05	3:40	
So. 31.5.	5:05	21:03	22:10	4:08	○

JUNI

Mo. 1.6.	5:04	21:04	23:06	4:47	
Di. 2.6.	5:04	21:06	23:49	5:38	
Mi. 3.6.	5:03	21:07	--	6:40	
Do. 4.6.	5:02	21:08	0:21	7:50	
Fr. 5.6.	5:02	21:08	0:45	9:04	
Sa. 6.6.	5:01	21:09	1:03	10:18	
So. 7.6.	5:00	21:10	1:18	11:33	
Mo. 8.6.	5:00	21:11	1:30	12:48	☾
Di. 9.6.	5:00	21:12	1:42	14:06	
Mi. 10.6.	4:59	21:13	1:55	15:28	
Do. 11.6.	4:59	21:13	2:09	16:54	
Fr. 12.6.	4:59	21:14	2:28	18:25	
Sa. 13.6.	4:58	21:14	2:54	19:56	
So. 14.6.	4:58	21:15	3:31	21:20	●
Mo. 15.6.	4:58	21:16	4:27	22:26	●
Di. 16.6.	4:58	21:16	5:42	23:12	
Mi. 17.6.	4:58	21:16	7:11	--	
Do. 18.6.	4:58	21:17	8:42	:0-17	
Fr. 19.6.	4:58	21:17	10:09	0:03	
Sa. 20.6.	4:58	21:17	11:32	0:19	
So. 21.6.	4:58	21:18	12:49	0:32	☾
Mo. 22.6.	4:59	21:18	14:03	0:44	☾
Di. 23.6.	4:59	21:18	15:17	0:56	
Mi. 24.6.	4:59	21:18	16:30	1:09	
Do. 25.6.	5:00	21:18	17:44	1:25	
Fr. 26.6.	5:00	21:18	18:56	1:44	
Sa. 27.6.	5:01	21:18	20:03	2:10	
So. 28.6.	5:01	21:18	21:02	2:46	
Mo. 29.6.	5:02	21:18	21:48	3:33	
Di. 30.6.	5:02	21:17	22:23	4:32	○

○ Vollmond

● Neumond

alle Daten ohne Gewähr



## IMPRESSUM

### Die Jäger in Berlin, Mitteilungsblatt LJV

Herausgeber: Landesjagdverband Berlin e.V., Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin  
Tel. 030/8116565 E-Mail: post@ljb-berlin.de, Internet: www.ljb-berlin.de

V.i.S.d.P. Detlef Zacharias, Präsident

Redaktion: Detlef Zacharias Gestaltung: Nikolai Kraneis, Berlin

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbh  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

### Anzeigen/Beilagen:

Landesjagdverband Berlin e.V.,  
Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin  
Tel. 030/8116565  
E-Mail: post@ljb-berlin.de  
Es gelten derzeit die Mediadaten vom  
22.10.2025, www.ljb-berlin.de/service.html

Es werden in der Regel nur elektronisch  
verfertigte Manuskripte, Fotos und andere  
Dateien angenommen. Bei unverlangt einge-  
sandten Dateien, gleichgültig ob Text, Foto  
oder Grafik, wird keine Haftung übernom-  
men und keine Garantie für einen Abdruck.

Es wird vorausgesetzt, dass alle Dateien frei  
von Rechten Dritter sind und alle Daten der  
Zeitschrift „Die Jäger in Berlin“ kostenfrei  
und zur freien Verarbeitung zur Verfügung

gestellt werden. Das wird schriftlich bestä-  
tigt. Die Redaktion behält sich Kürzungen  
und Veränderungen vor. Namentlich gekenn-  
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung des LJV Berlin e.V. wieder.

Alle Rechte liegen beim LJV Berlin e.V.  
Gerichtsstand ist Berlin.  
**Anzeigen- und Redaktionsschluss** für  
04/26: 05.06.26; 05/26: 07.08.26; 06/26:  
07.10.26; 01/27: 07.12.26

**Anzeigeninformationen:** siehe Mediadaten  
2025 (ljb-berlin.de/service.html)  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten. Für Nichtmitglieder des LJV Berlin  
kostet das Einzelheft €4,-  
im Jahresabonnement €20,-

**Landesjagdverband Berlin e.V.****Geschäftsstelle:**

Sundgauer Str. 41, 14169 Berlin,  
Tel. 030/811-6565

☎ Mo, Die & Do 9–13, Mi 15–19 Uhr

www.ljv-berlin.de

E-Mail: post@ljv-berlin.de

**Jagdfreunde Ahrensfelde e.V.**

**Geschäftsstelle:** Havemannstr. 21,  
12689 Berlin, Tel./Fax 030/9313044

**Vorsitzender:** Eberhard Feist

www.jagdfreunde-ahrensfelde.de

**Treffpunkt:** Jeden 3. Mi. im Mon., um 18 Uhr,  
Bürgerhaus Südspitze, Raum 220,  
Marchwizastraße 24, 12681 Berlin.

**Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V.****Geschäftsstelle:**

Furkastr. 6 A, 12107 Berlin

GF Manfred Schober

Tel. 030/70 13 26 43 und

030/53 04 31 13

https://jagdclub-diana-ber.wixsite.com/

jagdclub-diana

jagdclub-diana@gmx.de

Klubabend: jeden 2. Do. im Monat ab 18.30

bei „Schützen-Wirtin“, Stahnsdorfer Damm

12, 14109 Berlin (DEVA-Gelände)

**Jagdhornbläser:** Übungsabende finden mit

Anmeldung **Dienstags ab 18.30 Uhr**

in der Geschäftsstelle (s.o.) statt.

**Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.**

**Vorsitzender:** K.-H. Heß,

Tel. 03342/423843

**Geschäftsführer:** S. Pampel

Tel. 0176/21699459,

www.jaeger-mueggelsee.de

**Stammtisch:** jeden 3. Do. im

Monat, 18 Uhr, Jagdhütte am

Forsthaus „Rotes Kreuz“,

Dahlwitzer Landstr. 13

**Jagdclub Berlin-Pankow/Weißensee e.V.**

**Vorsitzender:** Bodo Janitzka,

Tel. 030/47498810

vorsitzender@

jagdclub-pankow-weissensee.de

**Treffpunkt:** jeden 2. Do. im Monat, 19.00 Uhr

„Im Kastanienhof“, Schillerstraße 1 a

16552 Mühlenbecker Land.

www.jagdclub-pankow-weissensee.de

**Jägerschaft Spandau gegr. 1930;**

**1. Vorsitzender:** D. Zacharias,

Tel. 030/36286677

detlef.zacharias@t-online.de

**Zusammenkunft:** jeden 2. Mi.

im Monat, um 19.00 Uhr in

„Villa Schützenhof“

Niederneuendorfer Allee 12–16,

13587 Berlin. Gäste sind willkommen.

**Verein Deutscher Jäger e.V.,**

gegr. 1896

**1. Vorsitzender:** Martin Kleist,

Darser Str. 34

14167 Berlin, Tel. 0172/2730173

**Jagdkorps Hubertus Berlin e.V.**

**Vorstand und Geschäftsstelle:**

M. Rüdiger, Tel. 030/436 15 29

Treffen und Korpschießen wer-

den im Hubertus-Brief bekannt

gegeben.

**Jagdcorps Masovia zu Berlin**

(Mitglied im WJSC)

Corpsshaus: 14163 Berlin,

Rondellstr. 6, Tel: 030/28427506

www.masovia.de

info@masovia.de

**Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin e.V.**

**Musikalische Leitung:** Stephan Maier,

**Organisation:** Ines Drescher

ines.drescher-2@web.de, Tel.: 030/7912776;

Übungsabend: jeden Di. von 18.30 – 19.30

Uhr Einsteiger, anschl. 19.30 – 21.00 Uhr

Gruppenübung im St.-Michaels-Heim,

Bismarckallee 23, 14193 Berlin

**Jagdhornbläsergruppe Rehberge**

**Musikalische Leitung:**

Stefan Knaebel, 0176/64939490

**Ansprechpartner Organisation:**

Andreas Heffner

Tel.: 0170 320 93 14 – RAHeffner@t-online.de

www.jagdhornblaeser-rehberge.de

**Übungsabend:** Jeden Do. 18–20.30 Uhr

im Vereinshaus der Charlottenburger

Schützengilde, verlängerte Alte Allee /

Eichkamp, 14055 Berlin

**Jagdhornbläserkreis Berlin**

**Musikalische Leitung:**

Maren Hoff, Tel. 0171/5459208

Übungsabend jeden Mi. für

Pless- und Parforce-Horn von

19.00 (Anfänger) – 21.30 Uhr.

Interessierte Bläser melden sich telef.

und sind herzlich willkommen.

**Brandenburgische Parforcehornbläser Berlin**

**Musikalische Leitung:**

Maren Hoff, Tel. 030/7722657

**Organisation:** Maren Hoff

Interessierte Bläser sind

herzlich willkommen.

**Jagd-Schieß-Club Berlin e.V.**

**1. Vors.:** Dr. Felix Hohl-Radke

GF: Christoph Ritscher

**Geschäftsstelle:**

JSCB e.V. Dr. Felix Hohl-Radke

Kaiserin-Augusta-Allee 46, 10589 Berlin

info@jscb.de www.jscb.de

**Jagd-, Ordonanz- und Sport-**

**schützen Berlin e.V. im BDS**

**1. Vorsitzender:** D. Grabert, Tel.

030/75765710

Fax 030/75765712

**Rudower Schützen 1960 e.V.**

Stubenrauchstr. 113,

12357 Berlin-Rudow

**1. Vors. Franz Renhard**

Tel. 030/6624469

E-Mail: rs1960ev@arcor.de

Dienstag und Freitag

18:30 Uhr – 21:30 Uhr

**Interessengemeinschaft**

**Jagd und Hund e.V. Berlin**

**Ansprechpartner:** Uwe Dänicke

Tel. 01575/3248685

mechaneks@gmx.net

www.jagdundhund.eu

**Treffpunkt** in den Vereinsräumen in Berlin-

Wannsee, Stahnsdorfer Damm 12 (DEVA).

Termine sind im Internet ersichtlich. Gäste

sind willkommen.

**Deutscher Falkenorden e.V.**

Bund für Falknerei, Greif-

vogelschutz und Greifvogel-

kunde, gegr. 1923, LV Berlin.

**Vorsitzender:** Ronny Krupp

Tel. 0172/3801221, Termine bitte erfragen.

web: berlin.d-f-o.de

**Deutscher Foxterrier-Verband e.V.,**

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg

**1. Vors.:** Werner Schulz, Tel. 030/3727933

werner.schulz@powerconv.de

**Deutscher Retriever Club e.V.**

Landesgruppe Ost

Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg

**1. Vorsitzender:** Torsten Rolof

Tel. 03371/615646

torsten-rolof@t-online.de

**Deutscher Teckelklub**

**1888 e.V. Landesverband**

**Berlin Brandenburg e.V.**

**1. Vorsitzende:**

Marion Michelet,

Tel./Fax 030/8213100

p-m-michelet@t-online.de

lv-berlin-brandenburg.de

**Jagdspaniel-Klub e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

**Landesgruppen-**

**vorsitzender:** Dirk Heuschkel

Tel. 030/8972149

d.heuschkel21@freenet.de

www.jagdspaniel-klub.de

**Klub Kurzhaar Berlin**

**(Stammklub DK) e.V.**

**1. Vorsitzender**

Beate Dalitz, Tel. 03375/290844

E-Mail: beate.dalitz@gmx.de

www.stammklub-dk.de

**Verband für Kleine Münster-**

**länder Vorstehhunde e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

Mitglied im JGHV

**1. Vorsitzender:** M. Schmiedel,

Tel. 03335/797901

m.schmiedel@klm-bb.de www.klm-bb.de

**Verein Deutsch-Drahthaar e.V.,**

Gruppe

Berlin-Brandenburg, **Ansprechpartner Regi-**

**on Berlin:** Joachim Olbrecht

039888/52174, **meissner.**

olbrecht@t-online.de

www.drahthaar.de

Welpenvermittlung erfolgt

durch alle aufgeführten Vorstandsmitglieder.

Zu Veranstaltungen wird gesondert eingela-

den und/oder es erfolgt die Veröffentlichung

in den DD-Blättern.

**Verein**

**Deutsch Stichelhaar e. V.**

**Landesobmann Ost**

Henning Bertram

Unterdorf 8, 06534 Alterode

Tel. 03474/2692

www.verein-deutsch-stichelhaar.de



LJV Berlin e.V. | Sundgauer Straße 41 | 14169 Berlin  
 Postvertriebsstück, A 7698 F  
 Entgelt bezahlt | Deutsche Post AG

Adressfeld

## MOTORSÄGENKURS Modul A1 nach DGUV 214-059

### Grundkenntnisse für die Arbeit mit der Motorsäge (liegendes Holz). Kursinhalte (Modul A1 – DGUV Information 214-059):

- Aufbau und Umgang mit der Motorsäge
- Allgemeine Schnitttechniken mit der Motorsäge
- Instandsetzen der Schneideinrichtung
- Schnittübungen mit der Motorsäge am liegenden Holz
- Spannung im Holz erkennen und beurteilen
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

### Wichtig:

Teilnehmer sollten nach Möglichkeit eine vollständige persönliche Schutzausrüstung mitbringen: Schnittschutzhose, Schnittschuttschuhe, Helm mit Gesichtsschutz und Gehörschutz sowie Arbeitshandschuhe. Es besteht auch die Möglichkeit sich PSA auszuleihen.

Eigene Motorsägen und Werkzeug können mitgebracht werden. Verpflegung selbst aus dem Rucksack.

### Kursleiter:

**Forstwirtschaftsmeister Jan Middel**  
 Bei Fragen: **0170 3823966** oder  
[janfredericmiddel@forsten.berlin.de](mailto:janfredericmiddel@forsten.berlin.de)

### Zertifikat:

Alle Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat.

**Kursgebühr: € 130,-**

**Für Mitglieder des LJV Berlin: € 110,-**

Die Kursgebühr ist vorab zu bezahlen.

Teilnehmerzahl: mind. 3 – max. 8 Personen

### Kurstermine 2026:

**Sa 09.05. um 09.00 Uhr**

**Fr 22.05. um 14.00 Uhr**

**Ort:** Blankenfelder Chaussee 7,  
 13159 Berlin

**Anmeldung:** über [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de)

## LANDESJAGDSCHULE DES LJV BERLIN E.V.

**WIR BILDEN JÄGER AUS!**



**Jungjägerkurs 2026/2027**  
**Start: Neuer Lehrgang ab 31. August 2026**

**Anmeldung in  
 der Geschäftsstelle**

Landesjagdverband Berlin e. V.  
 Sundgauer Straße 41  
 14169 Berlin  
 Tel. 030 / 8116565  
 E-Mail: [post@lvj-berlin.de](mailto:post@lvj-berlin.de)  
[www.lvj-berlin.de](http://www.lvj-berlin.de)